

Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung



Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen
Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Nr. 14.

Leipzig, den 5. Mai 1911.

XX. Jahrgang.

Das moderne Rad

Diamant



Siege in diesjährigen Strassenrennen

Rund durchs Havelland auf Diamant gewonnen	
Neustadt-Ludwigshafen-Neustadt	auf Diamant gewonnen
Berlin-Eberswalde-Berlin	auf Diamant gewonnen
Breslau-Strehlen-Breslau	auf Diamant gewonnen
Berlin-Eberswalde-Bernau	auf Diamant gewonnen
Berlin-Leipzig-Berlin	auf Diamant gewonnen
Berlin-Zossen-Berlin	auf Diamant gewonnen
Eberswalde-Stettin-Eberswalde	auf Diamant gewonnen
Berlin-Gransee-Berlin	auf Diamant gewonnen
Crefeld-Cleve-Crefeld	auf Diamant gewonnen
Gera-Altenburg-Gera	auf Diamant gewonnen

Diamant-Fahrer siegen

Diamant-Werke
Gebr. Nevoigt
A.-G.
Reichenbrand-Chemnitz

**Diamant-Fahrräder sind in Versandhäusern nicht erhältlich,
nur beim Fahrradhändler**



Grosser Posten

zurückgesetzte **Hutblumen** u. **-Blätter**,
zu Corsogarnierung passend, **verkaufen**
100 Dtz. für **5 M.**

Manufaktur künstlicher Blumen
Hermann Hesse
Dresden, Scheffelstrasse 10/12.

NATIONAL

Für
jeden
Radfahrer unentbehrlich

Gummilösung u. Reparaturkasten m. vorstehender, ges. gesch. Marke sind in Qualität unübertrefflich u. f. Radfahrer unentbehrlich. Bei Einkauf wollen Sie ausdrücklich obige Marke verlang. u. keine andere annehmen, das bewahrt Sie vor Aerger, Zeit- u. Geldverlust. Vorrätig i. d. Fahrradhdl. Wo nicht erhältlich, weist Bezugsquellen nach; Fabrik für Gummilösung A.-G. vorm. Otto Kurth, Offenbach a. M. No. 21.



Nun begreife ich die Vorzüge der
Doppel-Torpedo-Nabe
mit zwei Geschwindigkeiten in Verbindung mit Freilauf und Innenbremse.
Überall zu haben.

„EXCELSIOR“

ist nach wie vor

die **bevorzugteste Fahrradmarke!**

Jahresproduktion:

ca. 60 000 Maschinen!

Händler, welche unser Fabrikat noch nicht führen, sollten unverzüglich
Katalog und Offerte verlangen!

Excelsior-Fahrrad-Werke,
Gebr. Conrad & Patz, A.-G., Brandenburg a. H.



Vereinsabzeichen

aller Art, Medallen, Orden
und Ehrenzeichen in be-
kannt. hochf. Ausführung.

Gustav Brehmer,
Markneukirchen 74,
Vereinsabzeichen-Fabrik.

In Ihrem eigenen Interesse liegt es, bei Be-
darf meine Offerte einzuholen.

Bundesmützen



à Mk. 2,25, in Atlas
Mk. 3,25, in bester
Ausführung,
sowie Sportmützen
jeglicher Art, schnell,
sauber und billig.

Heinrich Padberg, Mützenfabrik
Dresden-N.,
Luisenstraße 70. — B.-M. 8932. — Teleph. 4260



Emaill- Abzeichen

Ehren-
und Festzeichen
Bannernägel usw.

fertigt sauber

Otto Riedel, Zwickau I.



HERM. RIEMANN = CHEMNITZ-GABLENZ 5

Laternen für Fahrräder und Automobile

Weltausstellung Brüssel ♦♦♦ **GRAND PRIX** ♦♦♦ Höchste Auszeichnung

Gegründet i. J. 1866 Preislisten nur an Händler Über 800 Angestellte

Erhältlich in allen besseren Handlungen der Branche.



Sächsische

Rad- u. Motorfahrer-Zeitung

Organ für Radfahren, Motorfahren, Automobilwesen, Motor-Luftschiffahrt, Flugtechnik, Wintersport

Zeitung des Sächsischen Radfahrer-Bundes

Erscheint aller 14 Tage Freitags

Anzeigen-Preis:

Adresse für alle Einsendungen: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstr. 21. — Nachdruck von Original-Artikeln, soweit nicht ausdrücklich verboten, nur mit genauer Quellenangabe „Sächsische Rad- u. Motorfahrer-Zeitung“ gestattet. — Für Rückgabe unverlangter Manuskripte keine Verbindlichkeit

die viergespaltene Petitzelle 30 Pfg., bei größeren Aufträgen und Wiederholungen entsprechenden Rabatt. — Schluß der Schriftleitung: Sonnabend vor Erscheinungstag
Schluß der Anzeigen-Aannahme: Dienstag vor Erscheinungstag

Unsere Pfingst-Wanderfahrten 1911

Die schönste Zeit für unsern Wanderfahrtsport naht nun heran: Pfingsten soll unsere Bundeskameraden hinausführen in die gesegneten Gaue unseres Sachsenlandes. Der Bundesfahrwart für Wanderfahren, Robert Weniger, ladet zu nachstehenden Pfingstfahrten ein:

Zweitägige Pfingst-Wanderfahrt Rudolstadt-Eisenberg

Pfingstsonntag, den 4. und Pfingstmontag, den 5. Juni.

1. Tag ab Leipzig nach Rudolstadt. Leipzig—Markranstädt 12,6 km, Lützen 7,5 km, Weißenfels 14,6 km, Naumburg 16,7 km, Camburg 14,1 km, Jena 19,0 km, Kahla 16,1 km, Rudolstadt 21,9 km = 122,5 km.

2. Tag ab Rudolstadt nach Eisenberg. Rudolstadt—Saalfeld 11,6 km, Pößneck 18,6 km, Neustadt a. Orla 13,9 km, Triptis 8,8 km, Gera 24,7 km, Köstritz 9,3 km, Klosterlaßnitz 11,4 km, Eisenberg 8,1 km = 106 km.

1. Tag ab Zwickau nach Rudolstadt. Zwickau—Werdau 10,1 km, Chursdorf 9,6 km, Berga 8,8 km, Weida 10,0 km, Groß-Ebersdorf 7,8 km, Triptis 12,7 km, Neustadt a. Orla 8,8 km, Pößneck 13,9 km, Saalfeld 18,6 km, Rudolstadt 11,6 km = 102,3 km.

2. Tag ab Rudolstadt nach Eisenberg. Rudolstadt über Orlamünde nach Kahla 21,9 km, Jena 16,1 km, Camburg 19,0 km, Großheringen 6,9 km, Kösen 6,9 km, Naumburg 8,0 km, Eisenberg 26,3 km = 105,1 km.

Der Bezirk Chemnitz kann sich dem Bezirk Zwickau anschließen.

1. Tag ab Plauen nach Rudolstadt. Plauen—Schleiz 31,2 km, Ziegenrück 15,7 km, Pößneck 13,6 km, Saalfeld 18,6 km, Schwarza 6,2 km, Blankenburg 4,6 km, Schwarzburg 10,5 km, zurück über Schwarza nach Rudolstadt 19,0 km = 119,4 km.

2. Tag ab Rudolstadt nach Eisenberg. Rudolstadt über Orlamünde nach Kahla 21,9 km, Jena 16,1 km, Camburg 19,0 km, Großheringen 6,9 km, Kösen 6,9 km, Naumburg 8,0 km, Eisenberg 26,3 km = 105,1 km.

Zweitägige Pfingst-Wanderfahrt Zinnwald-Teplitz-Frauenstein

Pfingstsonntag, den 4. und Pfingstmontag, den 5. Juni.

Gruppe A.

1. Tag ab Dresden früh 5 Uhr Restaurant Rabenstein-Schänke am Albertplatz nach Dippoldiswalde 20,6 km, Altenberg 21,0 km über Deutsch- und Böhm.-Zinnwald und Teplitz 18,6 km = 60,2 km. Von Altenberg, Zinnwald und Teplitz sind schöne Aussichtspunkte zu erreichen, z. B. der Geisingberg, 823 m, der Mückenberg, 807 m, die Wettinhöhe, 786 m, und der Milleschauer, 835 m. Zu letzterem fährt man von Teplitz per Rad bis Pilkau = 12 km, daselbst Rad einstellen.

2. Tag ab Teplitz nach Dux 8,1 km, Ossegg 4,6 km, Fleyh 13,5 km, Frauenstein 26,1 km, von hier ab über Pretzschendorf, Grällenburg nach Tharandt 27,4 km, Dresden 16,6 km, oder von Frauenstein wie Gruppe B.

Gruppe B.

1. Tag ab Neustadt i. S. früh 5 Uhr Restaurant Hirsch, nach Stolpen 10,1 km, Pirna 16,9 km, Dohna 7,5 km, Lauenstein 12,3 km, Graupen 15,1 km, Teplitz 6,0 km = 67,9 km und zum Milleschauer und zurück.

2. Tag ab Teplitz über Zinnwald nach Altenberg 18,6 km. Von hier über Rehefeld nach Frauenstein 22,8 km, nach Dippoldiswalde 18,6 km, Glashütte 11,4 km, Dohna 18,5 km, Pirna 7,5 km usw.

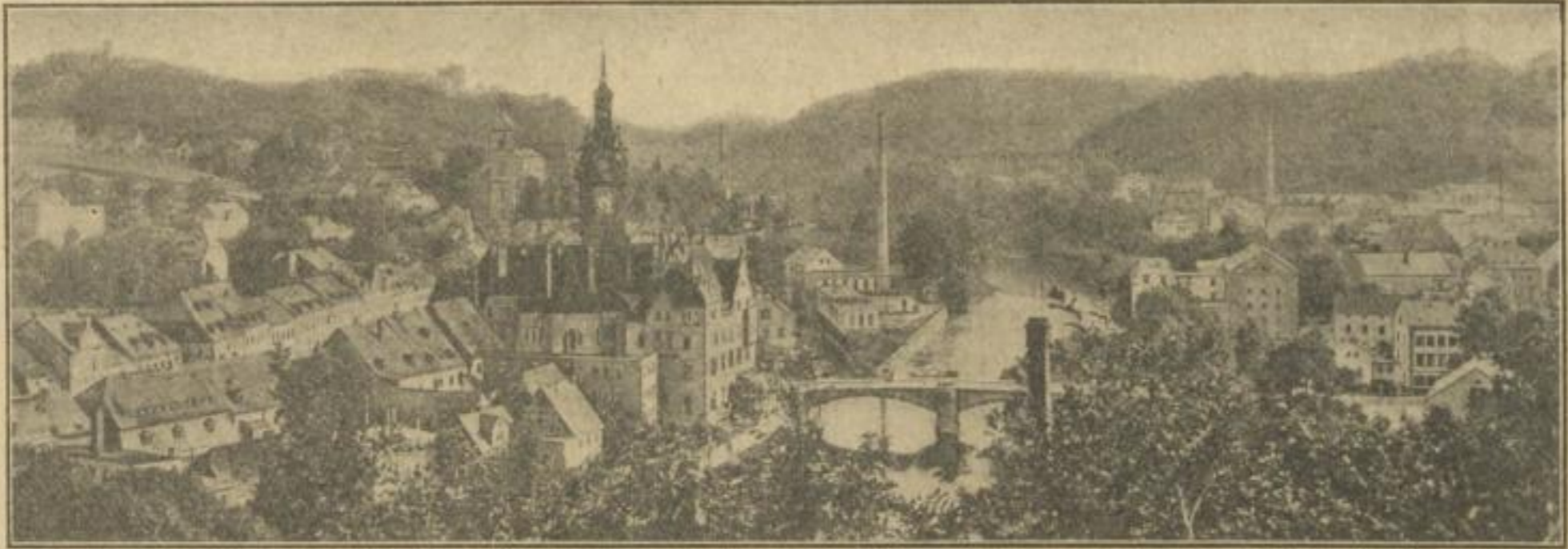
Gruppe C.

1. Tag ab Chemnitz nach Zschopau 15,8 km, Marienberg 15,0 km, Zöblitz 6,7 km, Olbernhau 9,2 km, Deutsch-Georgental 20,0 km, Fleyh 5,6 km, Ossegg 13,5 km, Dux 4,6 km, Teplitz 8,1 km = 98,5 km.

2. Tag zurück wie Gruppe B bis Frauenstein. Von hier über Seyda, Eppendorf, Augustsburg nach Chemnitz.

Die anderen Bezirke wollen sich einer dieser Gruppen anschließen.

Endziel der Pfingstfahrt ist am zweiten Tage in Frauenstein.



20. Bundesfest des Sächs. Radfahrer-Bundes in Waldheim

12.—14. August 1911

EHRENAUSSCHUSS

Bürgermeister Vogt, Stadtrat Ernst Breuning, Stadtrat Reinh. Pause, Stadtrat Otto Brocks, Stadtrat Fr. Bernh. Engert, Stadtrat Heinr. Fröbel, Stadtrat Hermann Seifert, Stadtverordneten-vorsteher Justizrat Huth, Stadtverordneten-Vizevorsteher Bernh. Döerner, sämtlich in Waldheim, ferner Landtagsabgeordneter Dr. Con. Niethammer, Dr. med. Haberhauffe, Dr. med. Mohr, Fabrikant Stadtrat Max Bergmann, Handelsschuldirektor Berbig, Bürgerschuldirektor Dr. Heym, Prof. G. Walther, Postdirektor Keltsch, Bahnhofsvorsteher Schill, Stadtpfarrer Becker, Bankvorsteher Biernath und K. S. Oberzolleinnehmer Ramm, ebenfalls in Waldheim, Amtshauptmann Dr. Hartmann-Döbeln, Stadtrat Böttcher-Colditz, Bürgermeister Müller-Döbeln, Bürgermeister Dr. Polster-Reichenbach, Horst Wolff-Leipzig, Dr. med. Bauer-Markneukirchen, Graf v. Einsiedel-Reibersdorf bei Zittau und Freiherr von Rotenhan-München.

Sportfest Blasewitz

vom 20.—28. Mai, veranstaltet vom Radfahrer-Verein Blasewitz

Das Programm des großzügig geplanten Festes wird vom R.-V. Blasewitz soeben veröffentlicht wie folgt:

Sonnabend, den 20. Mai: Kneipabend, Restaurant Goldne Krone.

Sonntag, den 21. Mai: Fröhschoppen-Konzert, Hotel Bellevue. Anschließend Empfang der Korsoteilnehmer, nachmittags 2 Uhr Stellen zum Fest- und Preis-Korso, nachmittags 4 Uhr Gartenfest, Hotel Demnitz, verbunden mit Preisverteilung.

Donnerstag, den 25. Mai: nachmittags 5 Uhr im Hotel Demnitz Saalfest mit sportlichen Aufführungen und Ball.

Sonntag, den 28. Mai: nachmittags 3 Uhr Familien-Ausflug nach Tolkewitz, Tänzchen.

Korso-Festzeichen einschließlich Festzeitung zum Preise von 60 Pf. berechtigen an allen Veranstaltungen ohne Nachzahlung teilzunehmen. Für Angehörige Festzeitung 20 Pf., die zum freien Eintritt aller Veranstaltungen berechtigt. Anmeldungen zur Teilnahme sind bis 15. Mai an Otto Schoeps, Dresden, Wittenbergerstr. 73 zu richten. Vereine mit Banner wollen dies bemerken, da für die Banner Erinnerungsschleifen vorgesehen sind.

Die Ausschreibung der sportlichen Wettbewerbe hat nachstehenden Wortlaut: Sonntag, den 21. Mai, Fest- und Preiskorso. Stellen um 2 Uhr Hotel Bellevue, Blasewitz, Seidnitzer Straße. Ende des Korso Schillerplatz. Gruppe 1. Vereine des S. R.-B. ohne Blumenschmuck. Gruppe 2. Vereine des S. R.-B. im Blumenschmuck oder Kostümgruppe. Gruppe 3. Vereine, welche dem S. R.-B. nicht angehören, ohne Blumenschmuck und mit Blumenschmuck, sowie Kostümgruppe. Gruppe 4. Einzelfahrer-Konkurrenz in Blumen oder Kostüm. Es stehen eine große Anzahl gestifteter Ehrenpreise zur Verfügung. Ferner sind Ehrenpreise für Meistbeteiligung, sowie Entfernungspreise bei Erscheinen von mindestens 6 Mitgliedern vorgesehen. Jeder Korsoteilnehmer muß im Besitz eines Festzeichens sein. Startgeld wird nicht erhoben. Die Wertung geschieht durch ein unparteiisches Schiedsgericht.

Auskunft erteilt der Vereinsvorsitzende Otto Schoeps, Dresden, Wittenbergerstr. 73.

Schon jetzt begegnet das bevorstehende Fest dem regsten Interesse der Gemeindebehörden und der Bürgerschaft von Blasewitz. Auf denn, Bundeskameraden, zum Sportfest nach dem elbebespülten schönen Blasewitz!

Straßensperrungen für Fahrräder und Kraftfahrzeuge in Leipzig

Für Kraftfahrzeuge und Fahrräder

im besonderen ist verboten:

1. das Fahren mit Kraftfahrzeugen und Fahrrädern auf Fußwegen, Reitwegen und öffentlichen Plätzen, wie überhaupt auf den für den übrigen Fahrverkehr gesperrten Straßen,
2. das Fahren mit Kraftfahrzeugen und den für den Warentransport bestimmten Fahrrädern auf den Radfahrwegen,
3. die Benutzung der Straßen zum Tummeln und Üben mit Kraftfahrzeugen und Fahrrädern,
4. das Fahren mit Kraftfahrzeugen und Fahrrädern unmittelbar hinter Straßenbahnwagen.

Für sämtliche Kraftfahrzeuge

(Kraftwagen und Krafträder) sind gesperrt:

1. die durch den Johannapark führenden Fahrstraßen,
2. die König-Albert-Allee von der Karl-Tauchnitz-Straße bis zur Sachsenallee,
3. der Nonnenfahrweg, d. i. die Verbindung von L.-Neuschleußig mit dem Schleußiger Wege durch das Nonnenholz,
4. der alte Linienfahrweg, der vom Schleußiger Wege durch die Elsterflutrinne, die Revierorte „Probstei“, „Pfarrholz“ und dann über die „Heidaer Wiesen“ nach der Coburger Chaussee führt,
5. der neue Linienfahrweg, der an der Stadtgärtnerei beginnt, durch die Revierorte „Streitholz“ und „Stempel“ läuft, sodann über die Pleiße, durch den „Haken“ und den „Horst“ nach der „Gautzcher Spitze“ führt und an der Grenze des Connewitzer Reviers auf der Coburger Chaussee endet,
6. die Marienbrücke im Rosentale, die Wettinbrücke in L.-Möckern sowie der zwischen beiden Brücken liegende Fahrweg.

Für drei- und mehrrädige Kraftfahrzeuge

(Kraftwagen und Krafträder) sind gesperrt:

1. das Goldhahngäßchen gänzlich,
2. das Böttchergäßchen in der Richtung von der Katharinenstraße, das Sporerergäßchen in der Richtung von der Petersstraße und das Preußergäßchen in der Richtung vom Neumarkt aus,
3. der von der Äußeren Hallischen Straße nach dem Haupteingange des Hauschild-Schreibervereins in Leipzig-Gohlis führende Weg.

Für Kraftzweiräder

sind gesperrt:

1. die Grimmaische und die Petersstraße (das Kreuzen dieser Straßen ist gestattet),
2. das Böttcher-, Goldhahn-, Sporer- und Preußergäßchen,
3. die Durchfahrten des Neuen Theaters,
4. der von der Äußeren Hallischen Straße nach dem Haupteingange des Hauschild-Schreibervereins in Leipzig-Gohlis führende Weg.

Für Zweiräder

sind gesperrt:

1. die Grimmaische und die Petersstraße (das Kreuzen dieser Straßen ist gestattet),
2. das Goldhahngäßchen gänzlich,
3. das Böttchergäßchen von der Katharinenstraße, das Sporerergäßchen von der Petersstraße und das Preußergäßchen vom Neumarkt aus,
4. die Rampen vor dem Deutschen Buchhändlerhause an der Hospitalstraße,
5. der vom Windmühlenwege gegenüber der Linnestraße abzweigende, nach dem Napoleonstein führende Weg,
6. der von der Äußeren Hallischen Straße nach dem Haupteingange des Hauschild-Schreibervereins in Leipzig-Gohlis führende Weg.

Sportliche Rundschau

Abgesagt werden mußten die für den letzten Sonntag angesetzt gewesenen Eröffnungsrennen der neuen Berliner Olympia-Radrennbahn an der Beussel-Straße, weil die Bahnanlage noch nicht alle von den Sicherheitsbehörden geforderten Einrichtungen besitzt. Die Eröffnungsrennen sollen nunmehr am 14. Mai stattfinden.

Das Goldene Rad von Zehlendorf litt am Sonntag stark unter Regen. Nur der erste Lauf über 50 km wurde entschieden und von Arthur Vanderstuyft in 59 Min. 26 Sek. gewonnen. Zweiter wurde Ryser, Dritter Günther. Jacquelin hatte aufgegeben. Der zweite Lauf wurde bei 20 km wegen Regen abgebrochen und auf Montag verschoben. Erster war Theile in 18 Min. 20 Sek., Zweiter Hall, Dritter Bruni.

Die Radrennen in Hannover mußten am Sonntag Regens halber ausfallen und sind nun für den 14. Mai angesetzt worden.

In Essen gewann am Sonntag Böschlin in 16 Min. 31 Sek. den Eröffnungspreis über 20 km, Zweiter wurde Timmermann, Dritter Riesner, Viertes Klein. Ebenso gewann Böschlin den Frühjahrspreis über 30 km in 26 Min. 36 Sek., Zweiter wurde Timmermann, Dritter Riesner.

Die Rennen in Mainz am Sonntag brachten folgende Resultate: Eröffnungsfahren: Erster Otto Meyer, Zweiter Bettinger, Dritter Grünwald. Hauptfahren: Erster Otto Meyer, Zweiter Bettinger, Dritter

Grünwald. Tandemhauptidefahren: Erste Otto Meyer-Bettinger, Zweite Wirtz-Schaumburger. Im Amateurrennen siegte Rhode-Hamburg.

Zum Mairentag des Leipziger Sportplatzes ist die Ausschreibung erlassen worden. Der 21. Mai wird danach in erster Linie wertvolle Fliegerrennen bringen, die mit sehr guten Preisen ausgestattet werden und deshalb eine starke Anziehungskraft auf die Sprinter ausüben dürften. Die Fliegerrennen erfreuen sich übrigens bei den Leipziger Radrennfreunden offensichtlich einer steigenden Beliebtheit. Ausgeschrieben werden folgende Fliegerwettbewerbe: 1000 Meter-Hauptfahren, Preise 300, 200, 100, 50 M.; 2000 Meter-Vorgabefahren, Preise 200, 100, 60, 30 M.; 3000 Meter-Zweisitzerfahren, Preise 300, 120, 80, 40 M.; 1000 Meter-Entschädigungsfahren, offen für die Zweiten aus den Zwischenläufen zum Hauptfahren, Preise 60, 40, 30, 20 M. Weiter gelangt ein 2000 Meterfahren für Sportplatz-Trainierkarteninhaber zur Ausschreibung, dotiert mit 3 Preisen. Die Steher haben ein Stundenrennen hinter Motoren um den Frühjahrspreis zu bestreiten. Die vier Teilnehmer dieses Rennens werden von der Sportplatzleitung ausgewählt. Nennungsschluß ist am Sonnabend, den 13. Mai.

Der Verband deutscher Radrennbahnen erläßt soeben nachstehende wichtige Be-

k a n n t m a c h u n g: Alle Fahrer und Schrittmacher, gleichviel welcher Nation, die vom Verband deutscher Radrennbahnen lizenziert sind, dürfen von jetzt ab nur mit schriftlicher Genehmigung der Leitung des Verbandes an Rennen auf den der Union Cycliste Internationale angeschlossenen Bahnen teilnehmen. Um Differenzen zwischen den lizenzierten Fahrern und dem Verband deutscher Radrennbahnen möglichst zu vermeiden, ist es Pflicht jeden Fahrers, sich vor Abschluß von Startverträgen mit ausländischen Bahnen die schriftliche Genehmigung vom Verband deutscher Radrennbahnen zu verschaffen.

Eine schriftliche Genehmigung ist jedoch dann nicht erforderlich, wenn der Rennveranstalter dem Fahrer bzw. Schrittmacher glaubhaft die Mitgliedschaft im Verband deutscher Radrennbahnen, oder den Besitz einer von diesem ausgestellten Lizenz nachweist. Die Erteilung solcher Lizenzen sowie die Aufnahme als Mitglied werden vom Verband deutscher Radrennbahnen öffentlich bekanntgegeben. Die Bestimmungen der vorstehenden Bekanntmachung finden auf die dem Schweizerischen Radfahrer-Bunde angehörenden, ferner auf die österreichischen und die russischen Bahnen keine Anwendung.

Vermischtes

Aus Bundesmitgliederkreisen. Die silberne Hochzeit zu feiern, sind zwei langjährige Bundesmitglieder in der Lage: die Herren Johann Thieme, Lichtenanne und August Tausche, Dresden. Herzliche Glückwünsche! — Leider hat der Tod uns unlängst zwei liebe Bundeskameraden entrissen: Oberpostschaffner Max Prasser, Dresden und Bundeswirt Robert Prause, Klein-Zschachwitz. Sie ruhen sanft! Den Angehörigen sei herzliche Teilnahme ausgesprochen!

Die Eintrittspreise für die sportlichen Veranstaltungen zur Hygiene-Ausstellung in Dresden sind für Radfahrer-Vereine wie folgt festgesetzt worden, wobei darauf hingewiesen sei, daß diese Eintrittskarten nicht gleichzeitig zum Eintritt in die übrige Ausstellung berechtigen: 1. Dauerkarten für alle Veranstaltungen: 1. Platz 15 M., Anschlußkarten 10 M., 2. Platz 10 M., Anschlußkarten 6 M., Anschlußkarten können von Ehegatten, minderjährigen Söhnen und unverheirateten Töchtern des Stammkarteninhabers, ferner von solchen mit dem Stammkarteninhaber verwandten Personen gelöst werden, die dauernd seine Hausgenossenschaft teilen, von männlichen Verwandten jedoch nur, soweit sie minderjährig sind. 2. Normalpreise: 1. Platz 1 M., Schüler und Kinder 60 Pfg., 2. Platz 50 Pfg., Schüler und Kinder 30 Pfg. 3. Tribüne: 1 M. Zuschlag auf je 1 Karte 1. Platz, die beiden vordersten Reihen 2 M. Zuschlag. 4. Sondertage: 1. Platz 50 Pfg., Schüler und Kinder 30 Pfg., 2. Platz 20 Pfg., Schüler und Kinder 10 Pfg. 5. Platzbesichtigung: 20 Pfg., Schüler und Kinder 10 Pfg. Militär bis einschließlich Feldwebel, ausgenommen Einjährig-Freiwillige, zahlen die Preise wie für Schüler. In den Preisen ist der zu entrichtende Steuerbetrag eingeschlossen. Vorzugskarten zur Hygienischen Ausstellung können bis Ende Mai durch Bezirksvertreter Padberg, Dresden, Louisenstr. 70, bezogen werden. Der Preis beträgt für 10 Stück 7,50 M.

Ein Preisausschreiben zur Verbesserung des Motorzweirades erläßt die Deutsche Motorfahrer-Vereinigung im Einvernehmen und unter Mitwirkung des preußischen Kriegsministeriums. Die Endergebnisse dieses Preisausschreibens beabsichtigt das Kriegsministerium in einer militärischen Prüfungsfahrt im Jahre 1912 zu erproben. Das Preisausschreiben besteht aus fünf gesonderten Wettbewerben mit je drei Preisen. Sechs Preise sind vom preußischen Kriegsministerium, neun Preise von der Deutschen Motorfahrer-Vereinigung gegeben worden. Die Wettbewerbe umfassen folgende Verbesserungen: Zum Schutze gegen die Gefahr des Gleitens und Rutschens des Kraftrades; an der Übertragung der motorischen Kraft auf die Räder, besonders hinsichtlich Betriebssicherheit, Geräuschlosigkeit und Einfachheit; an dem Leerlauf und dem Geschwindigkeitswechsel; an der Abfederung; zur Erhöhung des Schutzes aller Organe des Kraftrades gegen Staub und Schmutz sowie gegen Sturz. Die Bewerbungen sind bis zum 1. Juli 1911 an die Deutsche Motorfahrer-Vereinigung, München, einzureichen.

Über den gegenwärtigen Stand der Flugmaschinenindustrie in Frankreich gibt der Generalsekretär des Aeroklubs de France in seinem Jahresbericht einige interessante Mitteilungen. Die Zahl der Flugmaschinen, die in Frankreich erbaut worden sind, beträgt 1300, die insgesamt über 16 000 Pferdekräfte verfügen. 4800 Passagiere sind damit bereits transportiert und 3000 über 10 km lange Reisen über Land ausgeführt worden, während auf Flugfeldern von geprüften Führern über 500 000 km zurückgelegt sind. Im ganzen bedeutet dies eine Dauer von 8300 Stunden Reisen durch die Luft.

Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller. Die deutschen Flugzeugfabrikanten haben sich vereinigt, um ihre Interessen zu vertreten. Die in Betracht kommenden Firmen sind dem Verein Deutscher Motorfahrzeug-Industrieller beigetreten und bilden dort die Abteilung der deutschen Flugzeug-Industriellen. Dieser Abteilung werden zunächst folgende Firmen angehören: Albatroswerke, G. m. b. H., Johannisthal bei Berlin; Aviatik, G. m. b. H., Mülhausen i. Els.; Dornier Flugzeug-Gesellschaft m. b. H., Johannisthal b. Berlin; August Euler, Flugmaschinenwerke, Frankfurt a. M.; Hans Grade, Bork, Post Brück in der Mark; Wolfg. Harlan, Flugzeugbau, Johannisthal b. Berlin; E. Rumpfer, Luftfahrzeugbau, G. m. b. H., Lichtenberg b. Berlin; Flugmaschine Wright G. m. b. H., Johannisthal b. Berlin.

Im Zeichen des Rad- und Kraftverkehrs. Ortsbezeichnungen, Wegweiser und Entfernungsangaben an Wegen. Das sächsische Ministerium des Innern bemerkt in einer Verordnung: Der stetig zunehmende Reiseverkehr, insbesondere auch die steigende Benutzung der Fahrräder und Kraftfahrzeuge lassen eine genaue Bezeichnung der Ortschaften, die Aufstellung von Wegweisern und die Anbringung von Entfernungsangaben als ein Bedürfnis des öffentlichen Verkehrs besonders hervortreten. Die Amtshauptmannschaften und Stadträte möchten daher dafür besorgt sein, daß diesem Bedürfnisse in dem erwünschten Umfange Rechnung getragen werde.

Eine Automobilstraße von Tetschen nach der sächsischen Grenze. Die Automobilverbindung zwischen Sachsen und Teplitz war bisher im Winter immer unterbrochen, weil die Straßen über das Erzgebirge zu dieser Jahreszeit unpassierbar sind. Der Nordwestböhmische Automobilklub will sich nunmehr um die Ausführung der von der Stadt Tetschen seit langem angestrebten Elbstraße bemühen. Durch den Bau einer Fahrstraße von Tetschen nach HERNSKRETSCHEN würde auch im Winter eine Automobilfahrt nach Dresden geschaffen. Der Tetschener Bezirksamtsausschuß beschloß, die Angelegenheit nach Kräften zu fördern.

Der Kaiser und der Sport. Nach einer Mitteilung des Kriegsministers an die Armeekorps-Kommandos hat der Kaiser gelegentlich eines Immediatvortrages seiner Meinung über die Beteiligung von Angehörigen des Heeres an öffentlichen Wettkämpfen in körperlichen Übungen in der Richtung Ausdruck gegeben, daß solche Wettkämpfe

Schmidt's „Neue Kraft“

die
Kraftnahrung

unentbehrlich für Sport.

Keine Reizmittel!

Nur reine Nährstoffe!

Ausführliche Broschüre kostenlos.

Preis: Taschenpackung M. 1.25, Kons.-Dosen M. 5.— u. M. 10.—.

Wo noch nicht erhältlich auch **direkt ohne jeden Aufschlag durch:**

Vereinigte Chemische Laboratorien, Rötzschenbroda-Dresden 32.

vortreffliche Anregungen bringen können, sich aber nur innerhalb enger Grenzen (Garnison, Truppenteil, geeignetenfalls auch mit nationalgesinnten Zivilvereinen) empfehlen. Der Kaiser ging dabei von der Erwägung aus, daß bei einer Beteiligung in größerem Umfange, z. B. an allgemeinen öffentlichen Veranstaltungen, von sportlichen Heeresmeisterschaften, durch die dazu erforderliche ausgiebige Vorbereitung leicht dienstliche Interessen leiden könnten. Eine solche Beteiligung würde zurzeit auch wegen der damit verbundenen Kosten auf Schwierigkeiten stoßen.

Prinz Heinrich von Preußen und sein Chauffeur. Bei einer Automobilfahrt, die Prinz Heinrich kürzlich unternahm, wurde sein langjähriger Chauffeur Ernst Steger plötzlich von einem Unwohlsein befallen. Der Prinz räumte dem Kranken seinen Platz im Wagen ein und fuhr ihn selbst nach dem Krankenhaus. In Wilhelmshaven ist Steger nun an einer Blinddarmentzündung gestorben. Steger erfreute sich in der prinzlichen Familie großer Beliebtheit. Zur Beerdigung hatte sich auch Prinz Heinrich eingefunden, begleitet vom Vizeadmiral Hofmarschall Frhrn. von Seckendorff, dem persönlichen Adjutanten Korv.-Kapt. von Usedom und Kaplt. von dem Knesebeck. Ferner waren die abkömmlichen Beamten und Angestellten im Dienste des Prinzen Heinrich von Preußen aus Kiel und Hemmelmark erschienen, um dem verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Prinz Heinrich legte selbst einen prachtvollen Kranz am Grabe nieder.

Statistisches vom Automobilverkehr 1910. Der Bestand an Kraftfahrzeugen im Deutschen Reich am 1. Januar 1911 hat nach der amtlichen Statistik wieder einen erheblichen Zuwachs erfahren; er stieg bei den vorzugsweise zur Personenbeförderung dienenden Fahrzeugen auf 53478 gegen 46922 im Vorjahre. Die Zunahme beträgt also 6556 oder 14%. Dagegen haben die Krafträder mit einem Bestand von 20584 eine Abnahme gegenüber dem Jahre 1909 um 1699 Stück zu verzeichnen. Die Gesamtzahl der vorzugsweise zur Lastenbeförderung dienenden Kraftfahrzeuge ist von 3019 auf 4327 gestiegen, das bedeutet eine Zunahme von 43%. Der Rückgang der Motorräder in dieser Gruppe von Fahrzeugen ist verhältnismäßig noch erheblicher, er betrug 38%. Im Dienst öffentlicher Behörden fanden Verwendung im ganzen 585 Kraftfahrzeuge zur Personenbeförderung und 270 zur Lastenbeförderung. Nachdem am 1. Mai 1910 die auf internationalem Abkommen beruhenden Bundesratsverordnungen über den Grenzverkehr in Kraft getreten sind, ist auch die Zahl der außerdeutschen Kraftfahrzeuge, die zu vorübergehendem Aufenthalt in das Gebiet des Deutschen Reiches gelangten, erheblich gestiegen. Sie belief sich auf 15309 gegen

12934 im Jahre vorher. Die größte Zahl der ausländischen Fahrzeuge stammte aus Frankreich, nämlich 5154. Weiter kamen aus Österreich-Ungarn 2780, der Schweiz 2063, aus Belgien 1818, den Niederlanden 1096, den Vereinigten Staaten 810, Großbritannien 624, Rußland 252, Italien 251, Luxemburg 232 und aus Dänemark 117. Der Rest verteilt sich auf 24 andere Staaten.

Eine Flugzeugfabrik in Leipzig. Durch die Herren Kommerzienrat Bernhard Meyer und Ingenieur Erich Thiele ist unter dem Namen Sächsische Flugzeug-Werke in Leipzig soeben ein gutfundiertes Unternehmen zum Bau von Flugmaschinen, Unterhaltung einer Fliegerschule usw. gegründet worden. Für das Unternehmen wurde ein 30000 qm großes Gelände bei Radefeld angekauft, unmittelbar angrenzend an die auf dem nördlichen Teile des Leipziger Garnison-Übungsplatzes stehende Thielesche Fliegerhalle und an der Landstraße Lindenthal—Radefeld gelegen. Mit der Errichtung der Bauten ist bereits der Anfang gemacht worden. Der Betrieb des Werkes soll in einigen Monaten aufgenommen werden.

70 deutsche Flugzeugführerzeugnisse sind nunmehr vom Deutschen Luftschiiffer-Verband ausgegeben worden. Von den 70 deutschen Fliegern benutzen 14 Grade-Eindecker, 11 Euler-Doppeldecker, 8 Aviatik-Doppeldecker, 6 Albatros-Doppeldecker, 3 Dornier-Eindecker, 3 Blériot-Eindecker, je 2 Schulze-Herfort-Eindecker und Sommer-Eindecker, je einer Huth-Eindecker, Poulain-Eindecker, Heidenreich-Eindecker, Harnuschke-Eindecker, Harlan-Eindecker, Holzminden-Eindecker, Etrich-Eindecker. Es sind also unter den 70 deutschen Fliegern nur 5, die nichtdeutsche Apparate — Blériot und Sommer — benutzen.

Die Automobil-Ausstellung in Berlin wird am 12. Oktober eröffnet und nach zehntägiger Dauer am 22. Oktober wieder geschlossen werden. Sie findet in den Ausstellungshallen am Zoologischen Garten statt. Das Protektorat hat Prinz Heinrich von Preußen übernommen.

Markenräder zu Schleuderpreisen. Kaum hat die Fahrsaison begonnen und damit auch die Anpreisung von Fahrrädern in Lokalzeitungen, suchen gewisse Geschäfte sich dadurch bemerklich zu machen, daß sie Markenräder angesehener Firmen, für welche sie selbst nicht die Vertretung besitzen, zu Schleuderpreisen inserieren. Ein solches Gebahren ist nicht nur sehr verwerflich, sondern unter Umständen sogar strafbar. Und dieses mit Recht. Jede Vertretung eines guten Markenrades verschafft dem Händler ein gewisses Jahreseinkommen. Um sich dieses zu erhalten und die Vertretung nicht in andere Hände übergehen zu lassen, erweist es sich nötig, der Fabrik eine bestimmte Abnahmegarantie zu bieten, welche dieselbe, um entsprechende Vorbereitungen in der Fabrika-

tion treffen zu können, auch nötig hat. Diese Gepflogenheiten sind in Branchekreisen allgemein bekannt und es sollte deshalb jeder Fahrradhändler, der sich auf Umwegen und zu dem Zwecke, dem legitimen Vertreter durch Schleuderangebote Schaden zuzufügen, Fahrräder verschafft, ohne weiteres wegen unlauteren Wettbewerbs bestraft werden können. Wie uns bekannt geworden ist, sollen gegenwärtig einige derartige Prozesse schweben. Wir werden über den Ausfall derselben später berichten. In dem einen Falle kommt sogar erschwerend noch in Betracht, daß von den auf Umwegen bezogenen Fahrrädern die Fabrikationsnummern entfernt worden sind, wodurch eine Ermittlung des Lieferanten der be-

treffenden Maschinen verhindert werden soll. Es ist sehr zu bedauern, daß sich für derartige Maschinen überhaupt noch Käufer finden, die dabei ganz außer acht lassen, daß demjenigen Händler, welcher sich nicht scheut, aus unlauteren Motiven die Fabrikationsnummern zu entfernen, auch eine Verstümmelung der inneren Organe des Rades zuzutrauen ist, um ein vorzeitiges Versagen desselben herbeizuführen. Dieser Gedanke liegt eigentlich sehr nahe, wir halten es aber doch für angebracht, demselben im Interesse des soliden Handels an dieser Stelle noch besonders Ausdruck zu geben.

Industrielle Rundschau

Geschäftsverlegung. Wie bereits früher berichtet worden ist, hat die Filiale Berlin der Firma Gebr. Reichstein, Brennabor-Werke in Brandenburg (Havel) ihr Heim im Neubau, Lindenstraße 35, vis-à-vis der Jerusalemerkirche, aufgeschlagen. Die prächtigen Geschäftsräume enthalten außer dem oben abgebildeten Verkaufslokal Ausstellungs-

hallen für Fahrräder und Autos, Kontore, Expedition und mit elektrischer Kraft betriebene Reparaturwerkstätten mit Dreherei und Schmiede. In letzterer werden auch Reparaturen an anderen Fabrikaten schnellstens ausgeführt. Ein ständiges Versandlager sämtlicher Ersatzteile ist vorhanden. Die Firma besitzt eine eigene Benzinanlage, die mehrere Tausend Liter Automobilbenzin umfaßt; der Gesamtflächeninhalt der Geschäftsräume beträgt ca. 3000 qm.

Drei Brennaborfahrer gingen am Sonntag aus dem Essener Radrennen siegreich hervor, es waren dies J. Böschlin, der sowohl den Eröffnungspreis (20 km), wie den Frühjahrspreis (30 km) gewann, A. Ritzenthaler, der im Vorgabefahren vor Ostermeier, Stellbrink, Münzner u. a. Erster wurde, und Rädlein, der mit seinem Partner im Tandem-Prämienfahren siegte. In Zehlendorf-Berlin gewannen Techmer-Peter am Sonntag auf Brennabor das Verfolgungsrennen, Techmer sicherte sich auch im Hauptfahren vor Carapezzi, Arend u. a. den zweiten Platz, und Ad. Schulze, der die bewährte Marke gleichfalls benutzte, wurde im 20 km-Vorgabe-

rennen hinter Motoren, das am gleichen Tage in Chemnitz ausgefahren wurde, Erster. **Welche Freilaufnabe soll ich nehmen?** Es ist nicht abzuleugnen, daß diese Frage an manchen Käufer herantritt, namentlich wenn er einen Blick in die Sportzeitung wirft und darin eine Menge verschiedener Naben als die „Beste“ empfohlen sieht. Hält er aber auf der



Straße Umschau und beobachtet die in Gebrauch befindlichen Freilaufnaben, so wird er finden, daß infolge der hervorragenden Eigenschaften fast jedes Rad mit der Torpedo-Nabe ausgestattet ist; seine Wahl ist dann entschieden, denn die vielen Millionen Radler haben dieser Nabe nur deshalb den Vorzug gegeben, weil sie in der Tat alle Vorzüge in sich vereinigt, die von einer vollkommenen Freilaufnabe vorausgesetzt werden.

Fortsetzung auf S. 231.

Die nächste Nummer

erscheint in kommender Woche, am Freitag, den 12. Mai.

Schluss der Schriftleitung ist nächsten Sonntag, den 7. Mai.

Mitglieder-Wettbewerb 1911

Kameraden! Die erste Bedingung für jeden treuen Sachsenbündler ist, eifrig für die Agitation einzustehen. Wir müssen für unsern Bund werben und immer wieder werben, wenn am Jahresabschlusse das gesteckte Ziel erreicht sein soll. Wir bringen nachstehend den Mitgliedern die für **Werbetätigkeit ausgesetzten bedeutend vermehrten Preise** zur Kenntnis mit dem Bemerkten, daß die vorgeschriebene **Mindestzahl erreicht werden muss**, wenn der betr. Preis zur Verteilung gelangen soll. Deshalb der ernste Mahnruf!

Auf zur Werbetätigkeit 1911!

Wiederum vollständig umsonst

erhalten die Mitglieder des Sächsischen Radfahrer-Bundes für erfolgreiche Werbetätigkeit im Geschäftsjahr 1910/11 (vom 1. Oktober 1910 an bis 30. September 1911) folgende Preis-Stiftungen:

Für mindestens 40 Aufnahmen:

- 1. Preis einen modernen Halbrenner,**
neuestes Modell

Für mindestens 35 Aufnahmen:

- 2. Preis eine hochfeine Familien-Nähmaschine,** bestes deutsches Fabrikat, kompl. mit Verschlusskasten

Für mindestens 30 Aufnahmen:

- 3. Preis ein grosses Grammophon,**
bestes Fabrikat

Für mindestens 25 Aufnahmen:

- 4. Preis ein kleines Grammophon,**
bestes Fabrikat

Für mindestens 20 Aufnahmen:

- 5., 6., 7. Preis je ein grosser Bundes-Ehrenbecher,** Grösse I

Für mindestens 18 Aufnahmen:

- 8. Preis einen extrafeinen wasserdichten Lodenkragen mit Kapuze**

Für mindestens 16 Aufnahmen:

- 9. u. 10. Preis je einen mittleren Bundes-Ehrenbecher,** Grösse II

Für mindestens 15 Aufnahmen:

- 11.–15. Preis je eine Mitglieds-Freikarte für das Geschäftsjahr 1911/12**

Für mindestens 14 Aufnahmen:

- 16.–20. Preis je 1 Bierseidel** des S. R.-B.

Für mindestens 13 Aufnahmen:

- 21. Preis ein Rucksack** extra prima Qualität mit 2 Taschen

Für mindestens 12 Aufnahmen:

- 22.–24. Preis je einen kleinen Bundes-Ehrenbecher,** Grösse III

Für mindestens 11 Aufnahmen:

- 25. u. 26. Preis je eine Fahrradlaterne,**
bestes Fabrikat

Ferner werden verteilt:

bei mindestens 10 Aufnahmen:

- Bundes-Ehrenkreuz oder Ehren-Diplom,**

bei mindestens 8 Aufnahmen:

- Echt silberne Ehrennadel oder Ehrenbecher,** Grösse IV,

bei mindestens 5 Aufnahmen:

- Emaillierte Ehrennadel.**

Alle Mitglieder, die 15 Mitglieder und mehr geworben haben, erhalten außer dem festgesetzten Ehrenpreis noch ein Bundes-Ehrenkreuz.

Die Preise 1–26 fallen auf die erfolgreichsten Mitglieder, bei Gleichheit der Zahl der Meldungen entscheidet das Los.

Auf Wunsch der Stifter können an vorstehendem Wettbewerbe alle Bundesmitglieder teilnehmen, jedoch gehen dieselben bei vorzeitigem Ausscheiden aus dem Bunde aller Ansprüche auf zustehende Preise verlustig.

Eine Vergütung entstandener Spesen bei der Werbung findet keinesfalls statt.

Der Bundesvorstand:

Max Bergmann, 1. Bundes-Vorsitzender.

Sächsischer Radfahrer-Bund

Amtlicher Teil

Bundesverwaltung: Max Bergmann, 1. Vorsitzender, Leipzig, Lilienstraße 21, Fernsprecher 2499; Telegramm-Adresse: „Lithiasis“. Arthur Serbe, 2. Vorsitzender, Leipzig, Windmühlenstraße 44; Wilhelm Vogt, Zahlmeister, Leipzig, Promenadenstraße 21, Fernsprecher 4477.

Bundesgeschäftsstelle: Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48, Fernsprecher 5684. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. Den Bund und Sport im allgemeinen betreffende Schriftstücke sind ausschließlich an die Geschäftsstelle zu richten.

Bundeskassenstelle: Wilhelm Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21 II, Fernsprecher 4477. Geöffnet 8—12, 2—7 Uhr. Sonntags geschlossen. An die Kassenstelle sind nur kassengeschäftliche Sendungen zu richten. Postscheck-Konto Nr. 5493. Sämtliche Einzahlungen sind nur mittels Zahlkarten zu bewirken, also nicht mit Postanweisung. Zahlkarten sind an jedem Postamt zu haben.

Bundesvorstandssitzung

Nächste Bundesvorstandssitzung Donnerstag, den 11. Mai in Leipzig, Café Thomasring, Gottschedstraße 30.

Amtliche Schriftstücke

Amtliche Schriftstücke sind stets nur an diejenige Amtsstelle zu senden, für die sie wirklich bestimmt sind. Das Zusammenpacken von Schriftstücken, die durch verschiedene Amtsstellen zu erledigen sind, ist ganz unzulässig. Bei der Menge der täglich einlaufenden Briefsendungen kann nur die Erledigung der richtig adressierten Schriftstücke verbürgt werden.

Amtliche Bestätigungen

Vereine:

Als bundesangehöriger Verein:
R.-V. „Falke“, Paunsdorf, Bezirk Leipzig.

Ortsvertreter:

Bezirk Altenburg: für Langenleuba-Oberhain Rich. Nebel
„ „ „ Dobitschen Hugo Hermann.

Zeitungslieferung

Beschwerden über unregelmäßige Lieferung der Zeitung sind nur schriftlich und in rein sachlicher Form bei dem Postamt einzureichen, durch welches die Austragung der Zeitung erfolgt. Zuschriften an den Verlag sind zwecklos.

Tourenfahrwartsamt

Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48.

Grenzkarten

Der Verkehr in Grenzkartenangelegenheiten hat nur mit der Bundes-Geschäftsstelle, Leipzig, Hohestraße 48, zu geschehen.

Diejenigen werten Bundeskameraden, die für das Jahr 1911 eine Grenzkarte wünschen, haben die neue Mitgliedskarte oder mindestens den anhängenden Bürgerschaftsschein ordnungsgemäß ausgefüllt und unterschrieben einzusenden. Die Photographie sowie 25 Pfg. in Briefmarken sind beizufügen.

Sportliche Bundes-Veranstaltungen 1911

Die geehrten Bezirke, Vereine und Einzelfahrer, insbesondere die Herren Fahrwarte, werden höflichst ersucht, sich bei Festlegung von sportlichen Veranstaltungen nur nach dem Programm des Bundes zu richten. (Siehe Bundeszeitungen Nr. 3 und Nr. 6.)

Lizenzen.

Zur Teilnahme an Bundeswettbewerben, Straßen- und Bahnwettfahrten jeder Art muß jedes Mitglied im Besitz einer Lizenz sein. Näheres siehe Bundeszeitung Nr. 8. Wanderfahrer bedürfen keiner Lizenz.

Die geehrten Bezirksvorstandschafften werden hierdurch ersucht, in allen Ausschreibungen von Bahn- und Straßenfahrten, offen für alle Bundeskameraden, zu vermerken, daß jeder Teilnehmer im Besitz einer Lizenz sein muß und daß bei Abgabe der Nennung die Lizenznummer anzugeben ist.

2. Kreiswanderfahrten am Sonntag 14. Mai

Auf Vorschlag sind nachstehende Orte in Aussicht genommen:

Kreis I: Ziel Nerchau. Ziellokal: Restaurant H. Kauerhof, Wurznstr. 7.

Kreis II: Ziel Wehlen. Ziellokal Gasthaus zur Eiche.

Kreis III: Ziel Berthelsdorf bei Stolpen. Restaurant z. Erbgericht.

Kreis IV: Ziel Augustusburg. B.-Gasthaus Max Harzer.

Kreis V: Ziel Grünbach, Hotel zum Wendelstein.

Offen sind die Fahrten für alle Mitglieder des S. R.-B.

Gewertet wird die Teilnahme per Rad vom Wohnsitze des Preisbewerbers bis zum Zielorte, sobald die festgesetzten Bedingungen erfüllt sind (siehe Wertung bei Bundes-Wanderfahrten Seite 78—80 der Wettfahrbestimmungen). Die Fahrzeiten sind unbeschränkt, jedoch müssen die Fahrer spätestens nachmittags 4 Uhr in die am Zielorte ausgelegte Liste eingetragen sein und ihre Bestätigungskarte abgegeben haben. Bestätigungen haben von 40 zu 40 Kilometer zu erfolgen. Einsatz für sämtliche Wanderfahrten 1911 pro Fahrer 1 M. Nennungen sind unter genauer Angabe der Mitgliedsnummer und Postadresse, sowie unter postfreier Einsendung des Einsatzes bis Montag, den 8. Mai, an die Geschäftsstelle Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, einzusenden.

Die Bezirke jedes Kreises wollen sich über die Zielorte für die angesetzten Kreiswanderfahrten einigen, damit die Ausschreibungen vollständig erfolgen können.

Bundes-Sechs-Stunden-Kontrolltouren

Sonntag den 28. Mai

Fahrleitung: Robert Weniger. Versammlung früh 1/4 Uhr am Start, wo sich die Fahrer beim Fahr- ausschub zu melden haben. Dasselbst Empfangnahme der Bescheinigungskarten und Abzeichen.

1. Gruppe (Nordwest-Sachsen).

Start: Paunsdorf-Leipzig.

2. Gruppe (Ost-Sachsen).

Start: Bühlau-Dresden.

3. Gruppe (Südwest-Sachsen und oberes Erzgebirge.)

A) Südwest-Sachsen, Start: Pöbitz-Zwickau.

B) Oberes Erzgebirge, Start: Chemnitz.

Offen: Für alle Herrenfahrer des S. R.-B.

Nennungen sind unter genauer Angabe der Postadresse, Namen und Mitgliedsnummer sowie unter

portofreier Einsendung des Einsatzes von 2 Mark bis spätestens Montag, den 22. Mai, abends 8 Uhr, an den Tourenfahrwart Robert Weniger, Leipzig, Hohestraße 48 einzusenden. Unvollständige oder verspätete Nennungen, oder solche, die an anderer Stelle eingehen, sowie Nennungen, welchen der Einsatz nicht beigefügt ist, bleiben ausnahmslos unberücksichtigt. Der Nennung sind beizufügen: Angaben über Fabrikat (Rad, Gummi und Freilauf), welches zu dieser Fahrt verwendet wird.

Ausführliche Ausschreibung siehe Bundes-Zeitung Nr. 13.

Warnungstafeln und Gasthofsschilder

Vielfach wird mit den Gasthofsschildern insofern Mißbrauch getrieben, als eine Berechtigung zur Führung gar nicht mehr vorhanden ist. Die Bezirks- und Ortsvertreter werden hiermit beauftragt, eine eingehende Revision dieser Schilder auf deren Beschaffenheit und rechtmäßigen Besitz sofort vorzunehmen und der Bundesgeschäftsstelle darüber zu berichten.

Rennfahrwartsamt Rennfahrer-Lizenzen

Bundesmitglieder, die in diesem Jahre an öffentlichen Bahnwettfahrten teilnehmen wollen, haben sich wegen Erlangung einer Rennfahrer-Lizenz an die Bundesgeschäftsstelle, Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, zu wenden. Die Lizenzgebühr beträgt 6,40 M. Antragsformulare liefert die Bundes-Geschäftsstelle auf Verlangen.

Julius Engemann, Bundes-Rennfahrwart.

Kassengeschäftliches Neuanmeldungen für 1910/11

30 Neuaufnahmen von Nr. 18881 bis Nr. 18910 vom 12. April bis 1. Mai 1911 (1 unter alter Nummer).

Angem. d.
Mitgl. Nr.

Bezirk Dippoldiswalde.

10591 18907 Paul Arth, Waltherr, Geschäftsführer, Schmiedeberg Nr. 55.

Bezirk Dresden.

3696 18881 Paul Fischer, Zementeur, Dresden-N., Hauptstr. 20 II.
14786 18882 Arno Hyka, Mechaniker, Dresden-A., Wettinerstr. 30.
selbst 18884 Otto Graulig, Lithograph, Dresden-A., Peterstr. 38.
14589 18885 Emil Otto Kuchler, Artist, Dresden-A., Pillnitzerstr. 64.
17625 18897 Heinrich Schulze, Maschinist, Dresden-A., 16, Zöllnerstr. 40.
3696 18905 Max Müller, Bierausgeber, Dresden, Hechtstr. 25.

Bezirk Glauchau.

9367 18906 Emil Eger, Maurer, Gesau Nr. 20, bei Herrn Arno Schwarzenberg.

Bezirk Leipzig.

18155 18889 Arthur Rammelt, Buchdrucker, Paunsdorf, Albertstr. 6 III.
18155 18890 Alfred Böhme, Schriftgießer, Paunsdorf, Böttgerstr. 4 p.
18155 18891 Paul Zipfel, Eisendreher, Paunsdorf, Schulstr. 2.
18155 18892 Max Kretschmar, Schriftgießer, Paunsdorf, Dresdnerstr. 43 II.
18155 18893 Gustav Vetter, Schriftgießerei-Hilfsarbeiter, Paunsdorf, Paulinenstr. 14 III.
5943 18896 Willy Zetsche, Ofensetzer, Sommerfeld, Leipzigerstr. 2 a.

Bezirk Markneukirchen.

selbst 3382 (alte Nr.) Robert Ad. Kolbe, Kaufmann, Adorf, Elsterstr. 9.

Bezirk Meißen.

16773 18909 Osw. Leideck, Werkmeister, Meißen, Fleischer-gasse 1 II.

Bezirk Plauen.

14322 18886 Max Hendel, Maschinensticker, Plauen-Crischwitz, Friesenweg 40.
14322 18887 Emil Geipel, Maschinenbesitzer, Plauen-Crischwitz, Möschwitzerstr. 52.
14322 18888 Edwin Trampel, Maschinenbesitzer, Plauen-Crischwitz, Möschwitzerstr. 35.
14322 18900 Max Zöphel, Schlosser-Feuermann, Plauen-Crischwitz, Friesenstr. 37.

Bezirk Pleißenthal.

4060 18902 Max Schön, Eisendreher, Werdau, Plauenschestr. 24.
4549 18903 Oswald Waltherr Staude, Mechaniker, Grimmitzschau, Glauchauer Chaussee.

Bezirk Reichenbach.

6495 18908 Eugen Borath, Bäckermeister, Reichenbach, Nordstr. 38.

Bezirk Rochlitz.

selbst 18883 Oswald Drescher, Seupahn.

Bezirk Sächs. Schweiz.

12043 18910 Emil Wünsche, Fabrikbesitzer, Langburkersdorf.

Bezirk Wurzen.

12252 18898 Friedr. Ernst Ebert, Dachdeckermeister, Fremdiswalde Nr. 82.
12252 18899 Paul Reiche, Fabrikarbeiter, Nerchau, Nr. 52.

Bezirk Zittau.

16643 18894 Emil Schmidt, Landwirt, Böhmisches Ullersdorf Nr. 86.
16643 18895 Franz Wohlmann, Gutsbesitzer, Böhmisches Ullersdorf Nr. 105.
4247 18904 Robert Böhmer, Biergroßhandlung, Zittau, Äußere Weberstr. 25.

Bezirknachrichten

Redaktionsschluß: Sonntag, den 7. Mai 1911.

Nächster Erscheinungstag: Freitag, den 12. Mai 1911.

Einsendungen sind nur zu richten an: W. Vogt, Leipzig, Promenadenstraße 21, Manuskripte sind nur auf einer Seite zu beschreiben, und zwar mit deutlicher, gut lesbarer Schrift; sie sind so knapp wie möglich zu halten und rechtzeitig zu senden. Zu spät eingehende Berichte können auf keinen Fall berücksichtigt werden.

Bezirk Auerbach. Am 23. April wurde Herrn Bürgermeister Dr. Polster im Rathause zu Reichenbach durch den Bezirksvertreter und den Bezirks-Fahrwart die zum Bundesbanner gestiftete Bezirksschleife gelegentlich der 1. Bezirks-Ausfahrt überreicht. Nächste Bezirksversammlung am 13. Mai in Gerbers Gasthaus, Mühlgrün. Am Tage darauf, Sonntag, 14. Mai, findet die unseren Bezirk berührende Kreiswanderfahrt nach Grünbach statt (Hotel zum Wendelstein). Die Bezirkswanderfahrer werden von 10 Uhr an sich zahlreich als Führer in die Umgebung (Ribfälle, Talsperre) zur Verfügung halten. Zum Bezirksvereins-Mannschaftsfahren müssen sämtliche Fahrer Lizenz besitzen. Formulare haben Bezirksvertreter und Bezirks-Fahrwart vorrätig. Die Strecke zu Rund um Auerbach (11. Juni) wird in Start und Ziel kleine Änderungen aufweisen.

Ausschreibung zum Bezirks-Vereinsmannschaftsfahren am 21. Mai über 38 km. Einsatz 5 M. Der Siegermannschaft der Titel: Meisterschaftsverein im Bezirks-Mannschaftsfahren des Bezirks Auerbach 1911/12. Die Siegermannschaft erhält Ehrendiplom, die zweite Mannschaft ebenfalls, wenn wenigstens 5 Vereine starten. Geschlossene Fahrweise ist vorgeschrieben. Am Ziel ist die Zeit des letzten Fahrers maßgebend; 4 Mann werden gewertet, zwei Ersatzmänner sind zulässig. Zweite Mannschaften eines Vereines zahlen nur 4 M. Nenngeld. Anzug möglichst gleichmäßig. Die in der Maximalzeit ankommenden Mannschaften, außer den ersten beiden, erhalten schmutzige Becher. Strecke: Start früh 7 Uhr Höhe hinter Hohengrün, dann über Jägersgrün, Schönheidenhammer, Rothenkirchen, Rodewisch, Ziel: Paradies bei Grün. Nennungen bis 17. Mai an Bezirksfahrwart Max Böttcher, Elfeld, spätere mit 50% Aufschlag. Mag jeder Bezirksverein dafür sorgen, daß die Auerbacher Veranstaltung eine glänzende wird!

Sachsen Heil! Max Böttcher, 1. Bezirks-Fahrwart.
Hans Pötzschner, 1. Bezirks-Vertr.

Bezirk Brand-Freiberg. Sonnabend, 6. Mai, abends 9 Uhr im Restaurant Robert Siegel, Langenrinne, Bezirksversammlung. Tagesordnung: 1. Preiswanderfahrt nach Nassau, 2. Besprechung des 50 km-Rennens, 3. Festsetzung einer Versammlung im Stollnhaus, 4. Wanderfahrt nach Stadt Wien. Es ist Pflicht jedes Bezirkskameraden, zu dieser Versammlung zu erscheinen.

Sachsen Heil! Paul Kirchs, 1. Bezirks-Vertreter.
Max Reh, 1. Bezirks-Schriftführer.

Bezirk Chemnitz. Die 7. Bezirksversammlung im Albertsalon zu Stollberg beschloß einstimmig die Wahl des Kameraden Seidel zum 1. Bezirks-Fahrwart. Besonderer Umstände halber müssen wir unser 1. Rennen auf dem neuen Sportplatz auf den 1. Pfingstfeiertag verlegen. Der 1. Bezirks-Vertreter Uhlmann überreichte unter beglückwünschenden Worten den Kameraden Sternitzky und Dohle aus Stollberg je ein Diplom für 10-jährige Bundes-Mitgliedschaft. Am 14. Mai findet anlässlich der Kreis-Wanderfahrt nach Augustusburg zugleich auch eine Bezirksausfahrt nach Augustusburg statt. Start früh 6 Uhr ab Restaurant zum Wilhelmsplatz. Nächste Bezirksversammlung am Mittwoch, 17. Mai, im Gasthof Flöha. Abfahrt abends 8 Uhr vom Restaurant zum Wilhelmsplatz. Zahlreiches Erscheinen erwünscht!

All Heil! Willy Uhlmann, 1. Bezirks-Vertreter.
Kurt Obenaus, 2. Bezirks-Schriftführer.

Ausschreibung: Sonntag, 21. Mai, 50 km-Bezirksfahren Chemnitz-Altmitweida und zurück. Der Start, zu dem nur die Vorzeigung einer Ehrenpreisfahrer-Lizenz für 1911 berechtigt, ist früh 5 Uhr am Brausebad, Friedrichsplatz. Gefahren wird in minutenweisen Abständen, die Reihenfolge wird vorher ausgelost. Die Hälfte der Startenden erhält Preise. Die ersten drei Sieger empfangen die vom Bund gestifteten Medaillen. Bei mindestens 3 Nennungen von Fahrern über 35 Jahren kommt noch ein Alterspreis zur Verteilung. Befindet sich der Gewinner bereits unter den Preisträgern, so fällt der Alterspreis dem nächsten Berechtigten zu. Nennungen mit dem portofreien Einsatz von 1 M. sind bis spätestens 17. Mai zu richten an den 2. Bezirks-Fahrwart Curt Heilig, Chemnitz-Hilbers-

dorf, Scharnhorststr. 2. Nachnennungen mit 50% Aufschlag. Radwechsel, Begleitfahrer und sonstige unerlaubte Hilfsmittel ziehen Preisverlust nach sich.

I. A. Obenaus.

Bezirk Döbeln. Nächste Bezirksversammlung Sonntag, 7. Mai, nachmittags 3 Uhr im Gasthof Zschackwitz. Tagesordnung: Wahl der Delegierten zum Bundestag. Um recht zahlreiche Beteiligung bittet die Bezirksvorstandschaft.

Bezirk Leipzig.

Ausschreibung zur Alte Herrenfahrt Leipzig-Landsberg-Leipzig, 42 km. Sonntag, den 21. Mai. Offen für alle Ehrenpreisfahrer-Mitglieder des Bezirks Leipzig, die das 33. Lebensjahr überschritten haben. Gefahren wird in einer Sparte mit Zeitvergütung. Die Zeitvergütung wird vom Bezirksvorstand bemessen. Start früh 7 Uhr in Lindenthal (Gasthof) über Radefeld - Grebena - Kölsa - Gollma - Landsberg (Karten abwerfen) und dieselbe Strecke zurück bis Lindenthal (Ziel). Der Start ist zu erreichen: Äußere Hallische Straße bis Lindenthalerstraße, diese rechts ab bis zur Gabelung, dann links fast eben 4,2 km nach Lindenthal. Nennungen mit dem Einsatz 2,50 M. unter Angabe des Alters und der Bundesmitgliedsnummer sind zu richten an Robert Weniger, Leipzig, Hohestr. 48 (Ecke Zeitzerstr.). Nennungs-schluss Mittwoch, den 17. Mai, abends 8 Uhr. Die Auslosung der Startnummern sowie die Bekanntgabe der Zeitvergütung erfolgt Donnerstag, den 18. Mai, abends 9 Uhr, im „Prinz Heinrich“, Gottschedstr. 13. Die vergütete Zeit wird von der gefahrenen abgerechnet. Minutenweiser Start. Zur Verteilung gelangen 10 Hauptpreise, bestehend aus Gänsen, Hasen, Enten usw., weiter erhält jeder Fahrer, außer den Preisträgern, der die Fahrt innerhalb 2 Stunden 10 Min. beendet hat, ein Ehrenzeichen. Der schnellste Fahrer erhält einen Sonderpreis. Die alten Herren brauchen nicht im Besitze einer Herrenfahrer-Lizenz zu sein, haben aber bei Abgabe der Nennung schriftlich zu bestätigen, daß sie in der Saison 1911 nur als Ehrenpreisfahrer starten. Die Wettfahrbestimmungen des S. R.-B. sind maßgebend. Schrittmacher und Begleitfahrer sind verboten. Verstöße ziehen Preisverlust nach sich. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt. Jeder Fahrer fährt auf eigene Gefahr und lehnt der Bezirk jede Haftung für Unfälle usw. ab. Die Sanitätskolonne Trotler wird an diesem Tage für unsere alten Herren tätig sein. Also auf, Alte Herren, auf zum Kampf!

I. A. Weniger, Eger, Bier.

Bezirk Pleißental. Dienstag, 23. Mai, Ausfahrt nach Crimmitschau zu einer Zusammenkunft mit den Meeraner Kameraden. Der Bezirk sammelt sich im Rest. Bismarck, Werdau. Abfahrtpunkt 8 Uhr abends. - Weiße Mütze! - Einer zahlreichen Teilnahme sieht entgegen. August Ludwig, Bezirks-Fahrtwart.

Bezirk Sächsische Schweiz. Die Bezirksversammlung am 23. April wurde vom 1. Bezirks-Vertreter geleitet. Das für den 14. Mai geplante Sommerfest findet wie folgt statt. Nachmittags von 4 Uhr an Belustigungen, als Preiskegeln, Schießen usw., abends 7 Uhr Beginn des Saalfestes, Auftreten von Kunstfahrern, Konkurrenzreifenfahren, hierauf Ball. Mitglieder haben freien Eintritt, Tanzbänder 50 Pf. Früh 6 Uhr 25 km-Dauerfahrt. Start: Neustadt. Strecke: Breite Aue, Berthelsdorf, Ottendorf, Putzkau. Neuer Anbau (Wendepunkt), zurück bis Berthelsdorf (Ziel). Nenn-geld 50 Pf. 3 Fahrer, 2 Preise. Nächste Bezirksversammlung am 28. Mai, nachmittags 3 Uhr, in Langenburkersdorf, Dreßlers Restaurant. Eine rege Beteiligung wird gern erwartet.

Sachsen Heil! Max Hartmann, 1. Bezirks-Vertreter.
Paul Lehmann, 1. Bezirks-Schriftf.

Bezirk Wurzen. Am 24. Mai Abendausfahrt, Start: Hotel Viktoria, Wurzen, abends 9 Uhr, Ziel Wermisdorf. Dort gemütliches Beisammensein mit dem Bezirk Mügeln-Oschatz. Jeder Fahrer muß mit einem S. R.-B.-Lampion (welche die Vereine bei der Bundes-Geschäftsstelle, R. Weniger, Leipzig, Hohestr. 48, bestellen wollen, Preis 20 Pf.) versehen sein. Schöne Waldfahrt! Viel Genüsse und Vergnügen! Wir bitten um zahlreiche Beteiligung. Sachsen Heil! Hans Conrad, 1. Bezirks-Fahrtwart.

Bezirk Zwenkau. Mittwoch, 10. Mai, abends 9 Uhr. Bezirksversammlung in Pulgar, Gasthof zum Deutschen Kaiser. Die Mitglieder werden höflichst ersucht, sich recht zahlreich einzufinden, da wichtige Tagesordnung vorliegt. All Heil! Anton Rehm, 1. Bezirks-Vertreter.

Die Einsender von Bezirks- und Vereinsnachrichten werden dringend gebeten, sich so kurz als irgend möglich zu fassen. Andernfalls ist die Zeitung nicht instande, alle Nachrichten aufzunehmen, da die Redaktion eine Kürzung der in letzter Minute einlaufenden Unmenge von Manuskripten nur schwer vornehmen kann.

Vereinsnachrichten

Bezirk Altenburg, R.-V. Langenleuba-Niederhain und Umg. Bundesangehöriger Verein. Sonntag, 21. Mai, 19. Stiftungsfest mit Korso, Konzert und Ball in Kießbauers Gasthof. Beginn 3 Uhr. Zahlreiches Erscheinen der Bundeskameraden ist sehr erwünscht.

All Heil! Ernst Winter, 1. Schriftführer.

Bezirk Auerbach, 1. Falkensteiner Radfahrer-Verein. Hierdurch bitten wir die Bezirks-Vereine, den 9. Juli für uns frei-

zuhalten, da wir an diesem Tage unser 10. Stiftungsfest mit Korso und Reigenfahren veranstalten. Ausschreibung erscheint in Nr. 16. der Bundeszeitung.

Sachsen Heil!

Richard Wolf, Vorsitzender.

Reifenfahrer-Verein Südwestsachsen. Bei der Freilauffahrt über 41,4 km am 30. April erzielten von Ehrenpreisfahrern die besten Zeiten: 1. Bruno Böttcher, Ellefeld, 1 Stde. 43 Min., 2. Hugo Stöhr, Brunn, 1 Länge, 3. Alfred Böttcher, Ellefeld, 4 Längen, 4. Hans Pötzschner, Mühlgrün 1:44, 5. Gustav Böttcher 1:50:06. Von Geldpreisfahrern schnitten am besten ab, Strecke 128,4 km: Otto Güntzrodt, Rodewisch in 4 Stdn. 55 Min. 08 Sek. und Franz Hönig, Rodersdorf bei Plauen in 5:16:03. Die Fernfahrt Original Quer durchs Vogtland - zum 5. Male - findet erst am 25. Juni auf der bekannten Strecke statt.

Sachsen Heil!

Der Fahrausschuß: R. Bauer.

Bezirk Brand-Freiberg, R.-V. Wanderlust, Nassau (Erzgebirge). Am 11. Juni feiern wir unser diesjähriges Stiftungsfest. Wir bitten die Brudervereine, diesen Tag für uns zu reservieren und versprechen einen genußreichen Tag in unserer Mitte. Empfang 4-5 Uhr in Preußlers Gasthof Nieder-Nassau, von da gemeinschaftliche Fahrt nach dem Festlokal.

Sachsen Heil!

Paul Rudolph, Vorsitzender.

Bezirk Dresden, R.-V. „Wanderfahrer“ 1895, Dresden Ortsverein. Restaurant Elisens Ruhe, Böhnischplatz. Wir erlauben uns, die geehrten Bundeskameraden nebst werten Angehörigen nochmals zu unserer Bannerweihe am 12. Mai im großen Saale des Eldorado, Steinstraße, ergebenst einzuladen und bitten diesen Tag für uns zu reservieren. - Sonntag, 14. Mai, Katerbummel nach der Beerenweinschänke im Lockwitzgrund, Abfahrt und Treffpunkt um 2 Uhr Vereinslokal Elisens Ruhe, Böhnischplatz. Gäste willkommen! - 20 km Eröffnungsfahren: 1. Rudolf Hennig, 38 Min. 14 Sek., 2. Paul Riedrich, 39 Min. 07 Sek., 3. Paul Oschatz, 44 Min. 59 Sek., 4. Paul Geßner, 47 Min. 43 Sek.

Bezirk Glauchau, Radfahrer-Klub Meerane. Bundesangehöriger Verein. Vereinslokal Stadt Rom, Briefadresse: N. Hofmann, Vorsitzender, Talstr. 7. Sportplan für Mai: Sonnabend, 6. Mai, Nachfeier im Hotel Kaiserhof, Dienstag, 9., Ausfahrt zur Bezirksversammlung nach Pfaffroda, Sonntag, 14., 50-km-Bezirks-Dauerfahrt, anschließend Kreiswanderfahrt, Dienstag, 16. Mai, Versammlung Stadt Rom. Dienstag, 23., Ausfahrt nach Crimmitschau, Besuch des Bezirks Pleißental. Donnerstag, 25., Himmelfahrt, früh 7 Uhr ab Gasthof Guteborn Ballonverfolgung. Sonntag, 28., Bundes-6-Stunden-Kontrolltour. Zu allen Veranstaltungen werden die Mitglieder des Bezirks Glauchau ergebenst eingeladen. - Die 30-km-Becherfahrt am 30. April endete wie folgt: 1. Fröhlich 1 Std. 1 1/2 Min., 2. Ebert 1 Std. 1 1/2 Min., 3. Eidam 1 Std. 2 Min., 4. Albanus 1 Std. 4 1/4 Min., 5. Hilbert 1 Std. 6 1/2 Min., 6. Köcher 1 Std. 7 1/4 Min., 7. Lippmann 1 Std. 10 Min., 8. Leo 1 St. 16 Min., 9. Schulz 1 Std. 16 1/2 Min. Die Preisverteilung erfolgt zur Nachfeier des Gala-Sportfestes am 6. Mai.

Ausschreibung zur Kriegsübung am 18. Juni des Radfahrer-Klub Meerane. Nennungen mit Nenngeld (1 M.) sind bis 31. Mai an den Fahrtwart Max Ebert, Meerane, Hermannstr. 11, portofrei einzusenden. (Nachnennungen ausgeschlossen). Die Teilnahme an der Übung ist für alle Mitglieder des Bezirks Glauchau offen und beginnt am Gasthof Guteborn bei Meerane früh pünktlich 7 1/2 Uhr. Angenommene allgemeine Kriegslage: Eine blaue Armee geht nach bei Leipzig gefallener Entscheidung in südöstlicher Richtung zurück, die siegreiche Rote Armee folgt. Zwickau ist blaue Festung mit Forts gegen Nordosten in Linie Ort-mannsdorf-Mülsen-St. Micheln-Schlunzig. Auf Grund der Kriegslage ist die Hauptreserve Zwickau, die am 18. Juni zu einem Vorstoß gegen die rechte Flanke der verfolgenden roten (feindlichen) Armee in Mosel bei Zwickau bereitgestellt ist. Die rote Armee ist am 17. Juni mit der Vorhut, dem rechten Flügel, bis Borna bei Leipzig gefolgt. Nach Meldung soll bereits die Leina bei Köhren gegen Mitternacht von roter (feindlicher) Kavallerie besetzt sein. Die blaue Armee, zu welcher das Radfahrer-Detachement R.-K. M. gehört, setzt ihren Rückzug am 18. Juni 1911 morgens in bisheriger Richtung fort. Linke Flügelkolonne tritt 5 Uhr vormittags mit Nachhut von Penig über Hartmannsdorf nach Chemnitz an. Der Feind wird durch Flaggen markiert. Zum Führer des Detachements ist Herr Jacob-Meerane ernannt worden.

Sachsen Heil! N. Hofmann, H. Richter, M. Ebert.

Bezirk Leipzig, R.-V. Habicht, Leipzig 1897. Bundesverein. Briefadresse: Alfred Neubert, Wettinerstr. 18. Versammlungen jeden Dienstag im Siebenmännerhaus. 20 km-Prüfungrennen mit Wendepunkt, Strecke: Liebertwolkwitz-Pomsen und zurück: 1. Heine, Thomas 37:55 1/2, 2. Hugo Eichborn 38:24 1/2, 3. Paul Egemann 38:52 1/2, 4. Curth 40:19, 5. Karl Schreiber 40:34 1/2, 6. Rich. Mai 41:16, 7. Heilmann 41:34 1/2. Ausschreibung der Bahnrennen am 14. Mai, vormittags 8 Uhr, auf dem Leipziger Sportplatz: 1000 m-Erstfahren, 2000 m-Hauptfahren, 3000 m-Vorgabefahren, 500 m-Zeitfahren, 5000 m-Mannschaftsfahren und Stundenrennen nach amerikanischer Art. Wertvolle Preise! Für das 500 m-Zeitfahren und das Stundenrennen sind von Mitgliedern ansehnliche Preise gestiftet. Mai-Tourenprogramm: 7. Leisnig 5 Uhr, 10. Bezirksabendausfahrt nach Althen, 14. Bahnrennen und Kreiswanderfahrt, 21. Riesa vormittags 5 Uhr, 25. Picknick bei Brandis, 28. Bundes-Sechsstundenkontrolltour. Neu aufgenommen: Walter Sonntag.

All Heil!

Martin Walther, 1. Schriftführer.

R.-K. Wettina, Leipzig. Bundesangehöriger Verein. Klublokal Etablissement Kaiser Friedrich, Menckestraße 24. Briefadresse: Bruno Günther, Metzgerstraße 1. Neu aufgenommen: Oskar Lippert, Emil Wolf. 7. Mai 30 km-Rennen. Nächste Monatsversammlung am 13. Mai. Gäste willkommen.

All Heil!

Bruno Günther, 1. Vorsitzender.

J. G. Bergmann, 1. Schriftführer.

R.-K. Neustadt-Leipzig 1887, E. V. Klubheim: Thiemische Brauerei, Fauchaer Str. 25. Mai-Veranstaltungen: Sonntag, 7., Vormittagstour nach Naunhof-Lindhardt, Mittwoch, 10., Bezirks-Abendausfahrt nach Althen, Sonntag, 14., Vormittagstour nach

Pomßen, anschließend Frühjahrsrennen über 25 km, Sonntag, 21., Alte Herrenfahrt Bezirk Leipzig, Sonntag, 28., Sechsstunden-Kontrolltour: Ausfahrt nach Pomßen.

Bezirk Leisnig. R.-V. „Brennabor“, Zschoppach. Nochmals laden wir höflichst zu unserm am 25. Mai, Himmelfahrt, stattfindenden 12. Stiftungsfeste ein. Von 4 bis 7 Uhr Preisschießen und Preislangsamfahren bei Kamerad Karl Höhme, von 7 Uhr an Ball im Gasthof zu den drei Linden, 8 Uhr Kunstreigenfahren, 10 Uhr Preisverteilung. Einer zahlreichen Teilnahme sehen gern entgegen.

All Heil!

Ernst Reibestein, Vorsitzender.
Rich. Schubert, Schriftführer.

Bezirk Pleißental. R.-V. Frisch Auf, Trünzig u. Umg. Am 18. und 19. Juni findet in Trünzig das 13. Stiftungsfest des Bezirks Pleißental zugleich mit unserer Bannerweihe und unserem 10. Stiftungsfeste statt. Indem wir um rege Beteiligung bitten,

versprechen wir genüßreiche Stunden. Nennungen zu den ausgeschriebenen Wettbewerben erbitten recht bald

Sachsen Heil!

Der Festausschuß
Max Weiß, Vorsitzender.

Bezirk Wurzen. R.-V. Wanderlust, Nerchau. Am 14. Mai 10. Stiftungsfest im Hotel zum goldenen Stern zu Nerchau. Empfang der Gäste von 2 bis ¼4 Uhr im Hotel zum Feldschlößchen, 4 Uhr, Corso, von 7 Uhr abends Ball und Reigenfahren, Kunstfahren usw. 10 Uhr Preisverteilung.

All Heil!

Paul Müller, Vorsitzender.
Thomas Adamowitsch, Schriftf.

Bezirk Zwenkau. R.-K. Bösdorf, Elster, 1901. Nochmals machen wir auf unser 10. Stiftungsfest am 14. Mai aufmerksam und bitten um zahlreiche Teilnahme.

Sachsen Heil!

H. Oehlert, Vorsitzender.

Industrielle Rundschau Fortsetzung von S. 226

Die Neckarsulmer Fahrradwerke, A.-G., Neckarsulm, haben soeben einen neuen Prachtkatalog über ihre Motorräder für 1911 herausgebracht, der mit Recht als ein interessantes Dokument über die gewaltigen Fortschritte betrachtet werden darf, welche die Motorradindustrie in den letzten Jahren gemacht hat. Der sehr geschmackvoll ausgestattete Katalog ist ein getreues Spiegelbild der N. S. U.-Fabrikate, die durch zahlreiche vorzügliche Illustrationen in der ansprechendsten Weise veranschaulicht werden. Außerdem werden zahllose technische Fragen und Neuerungen in anregender, leichtfaßlicher Weise eingehend erörtert, während die zahllosen Siegerresultate, die auf Neckarsulmer Motorrädern in allen größeren Konkurrenzen erstritten wurden, Zeugnis von ihrer hervorragenden Leistungsfähigkeit ablegen und in dem Leser die Überzeugung wachrufen, daß die Marke N. S. U. in der Tat das Prädikat erstklassig verdient. Der herannahende Frühling lockt wieder Tausende und Abertausende von Radfahrern in die lachende Welt hinaus. Gewiß sind welche unter ihnen, die es sehr gern auch einmal mit einem Motorrade versuchen möchten, und diesen können wir nur empfehlen, sich in erster Linie den neuen N. S. U.-Katalog kommen zu lassen. Er wird ihnen auf alle Fragen befriedigende Antwort geben. Die Auswahl der Modelle ist klein aber fein. In den Einsowohl als in den Zweizylinder-Typen sind Leicht-, Mittel- und Schwergewichtsmaschinen vorhanden, die alle Wünsche hinsichtlich Schnelligkeit, Bergsteigen, Langsamfahren, Beiwagenfahren für alle vorkommende Terrainschwierigkeiten befriedigen. Sehen wir uns diese neuen Modelle etwas näher an, so werden wir überrascht sein, in welcher raffinierten Weise die einzelnen Motorradteile durchkonstruiert sind. Infolge Raumangel können wir nur einige der interessantesten 1911er Neuheiten berühren. Es handelt sich dabei um

folgende Einrichtungen: Neukonstruiert ist die Vorderadrfederung und ganz neu für N. S. U. ist die Hinterrad- oder wohl besser Rahmenfederung. Neu konstruiert ist auch der N. S. U.-Kippständer, bei dem als hübsch und sehr zweckmäßig die Einkapselung der Federn ins Auge fällt. Der Ständer klinkt selbsttätig ein. Ganz neu ist ferner Prinzip und Konstruktion der Felgenseilbremse, bei der auf einer besonderen Bremsfelge eine größere Anzahl von Lederscheibchen, die auf einem Stahldraht aufgereiht sind, die Bremswirkung sanft aber gründlich bewerkstelligen. Wesentlich verbessert ist der Vergaser, bei dem die Bequemlichkeit der Einregulierung (Akzelerator) vom Wagen aber mutatis mutandis auf das Motorrad übertragen wurde. An Stelle der seitherigen Hebel für Vergaser und Zündverstellung sieht N. S. U. neuerdings auch Drehgriffe vor, die eine besondere sichere Führung der Maschine ermöglichen. Auch der zweiteilige Benzin- und Ölbehälter erfährt zweckmäßige Neuerungen. Ein neues verbessertes Nadelventil mit doppelter innerer Führung, Feststellvorrichtung und Federabdichtung ist vorgesehen. Den Abschluß dieser hochvollendeten Detailkonstruktion bildet eine Anordnung des Kurbelzapfens, wodurch große, breite Lagerflächen erzielt werden. Eine Sicherung des Kolbenbolzens beschließt diese pfiffigen Einzelheiten einschneidender Neuerungen. Die ganze Konstruktion und die Art der Ausführung der N. S. U.-Motorräder legen Zeugnis ab für die hohe Entwicklung, in der sich die Motorindustrie zurzeit befindet.

Diamant-Freilaufnaben-Rennreklame. Seit mehreren Jahren beschäftigen sich die Diamant-Werke mit der Vervollkommnung einer Freilaufbremse. Das erfreuliche Resultat dieser sorgfältigen und genialen Arbeit ist die gediegene und wirklich preiswerte Diamant-Freilaufnabe. Von diesen Naben ist eine erhebliche Anzahl in täglichem Gebrauch. Die über die Wirkung und Haltbarkeit eintreffenden Anerkennungen haben nun die Diamant-Werke, Gebr. Nevoigt, A.-G., Reichenbrand-Chemnitz, veranlaßt, Straßenfahrer für ihre Nabe zu verpflichten.



Neuer Erfolg des Continental-Pneumatik in England. Im Wettbewerb um den Jarrott Pokal von London nach Land's End und zurück ging der bekannte englische Fahrer Moorhouse auf 7 HP Motorrad als Sieger hervor, ein zweiter Fahrer, G. Lee Evans erhielt bei der gleichen Veranstaltung die Goldene Medaille. Beide benutzten Continental-Pneumatik, der sich, wie seit jeher, auch bei dieser Erprobung aufs beste bewährte.

Auf dem Sportplatz Erfurt war die Hauptkonkurrenz für Flieger die Goldenen Armbinde von Erfurt, die von dem Treptower Max Münzner in glänzender Weise vor Stellbrink und Stabe gewonnen wurde. Münzner wählte für diese Saison vorsichtigerweise Torpedo-Rad, wodurch seine Siegesaussichten bedeutend gestiegen sind. In dem großen Eröffnungspreis, einem Dauerrennen hinter Motorschrittmachern, wurde der Frankfurter E. Weise

**Edle Qualität
Bekömmlichkeit
Prima Handarbeit**
sind drei Eigenschaften der
Salem Aleikum

Fabrik-
Ansicht



Cigarette

Echt
mit Firma
auf jeder
Cigarette:

**Orient. Tab.- &
Cigart.-Fabr.**
„Yenidze“
Inh. Hugo Zietz,
Dresden.

Unsere Qualität macht's

301 Kilometer **Berlin-Hamburg** 23. April 1911

Klassische Fernfahrt des D. R. B.

Continental

beweist **wiederum** seine

überragende Vorherrschaft

Sieger Rosellen	auf Continental -Pneumatik
3. Ritter	auf Continental -Pneumatik
4. Wahnelt	auf Continental -Pneumatik
5. Zander	auf Continental -Pneumatik
6. Rackow	auf Continental -Pneumatik
7. Schenkel	auf Continental -Pneumatik
8. Marx	auf Continental -Pneumatik
9. Dittebrand	auf Continental -Pneumatik
10. Piede	auf Continental -Pneumatik
11. Bauer	auf Continental -Pneumatik
12. Schallwig	auf Continental -Pneumatik
13. Aberger	auf Continental -Pneumatik
14. Braun	auf Continental -Pneumatik
15. Krüger	auf Continental -Pneumatik
16. Hartmann	auf Continental -Pneumatik
17. Donath	auf Continental -Pneumatik
18. Haller	auf Continental -Pneumatik
20. Zander	auf Continental -Pneumatik

Beachtenswert ist das ganz ausserordentlich hohe Prozentverhältnis der Leistungsfähigkeit der Continental-Fahrer. **Am Start:** Annähernd die Hälfte aller Fahrer auf Continental-Pneumatik, die andere Hälfte auf verschiedenen Konkurrenzfabrikaten. **Am Ziel: 18** von 20 Ersten, darunter der **Sieger** auf Continental: Gibt es einen besseren Beweis für die Güte eines Fabrikats?

Also: Nicht nur in grossen Bahnrennen und Sechstagerennen, sondern auch bei Strassenrennen von Bedeutung dominiert der Continental-Pneumatik

Continental-Caoutchouc- und Gutta-Percha-Co., Hannover

Zweiter auf seinem **Torpedo-Rad**. Das Prämienfahren gewann Schmittchen, Zweiter wurde Packebusch, beide auf **Torpedo-Rad**. Im Handikap wurde Schmittchen noch Zweiter.

Berlin-Hamburg, war die erste große Fernfahrt des D. R. B. für Geldpreisfahrer. Fast alle Straßenmatadore gaben sich in dieser klassischen Konkurrenz ein Rendezvous. Die Namen der Startenden garantierten für ein scharfes Rennen. Dies traf auch zu, denn fast Rad an Rad gingen die 4 Ersten durch das Ziel. Der vierte Preisträger, E. Wahnelt, Spandau, und der sechste Preisträger, W. Rackow, Stettin, legten die 301,4 km lange Strecke ohne jeden Raddefekt zurück. Es ist dies auch erklärlich, denn beide Preisträger benutzten das schnelle und zuverlässige **Torpedo-Rad**. Dortmund-Paderborn-Dortmund, eine Zuverlässigkeitsfahrt über 200 km, führte vorzügliche Konkurrenz an den Start. Namen, wie Ludwig, Meck, Eickholl und Esser waren verzeichnet. Sieger in dieser scharfen Konkurrenz wurde der **Torpedo-Rad-Fahrer E. Kleikamp**, Bocholt, der sich auf seinem schnellen **Torpedo-Rad** jeder Konkurrenz überlegen zeigte. Wer siegen will, muß **Torpedo-Rad** fahren!

Blauer Montag. Nicht zu Unrecht kann man bei der **Mitteldeutschen Gummiwarenfabrik Louis Peter A.-G. Frankfurt a. M.**, **Zweigfabrik Corbach-Waldeck**, jedem Montag die beigefügte Bezeichnung geben, denn die blaugesiegelten Siegesdepeschen strömen an diesem Tage von allen Himmelsrichtungen her der Firma zu und beweisen immer wieder aufs neue, daß **Peters Union Pneumatik** wirklich der schnellste Reifen ist. Eine kleine Auslese aus den am letzten Montag eingegangenen Depeschen mögen hier folgen: Eberswalde-Stettin-Eberswalde Erster **Peter Schlauchreifen**, Wruock. Eberswalde-Stettin-Eberswalde, 200 km, dritter Sieger **Schröter** auf **Peters Union**. Sieger Rund um die Altmark, 205 km, vor **Hans Reinhold**, Magdeburg, und **Kraczmarek**, Berlin, Herzog auf **Peters Union**. Dortmund-Paderborn-Dortmund, 200 km, gewonnen, **Kleikamp**. Ludwigshafen-Bingen-Ludwigshafen, 200 km, Sieger **Schönweis** auf **Peters Union**.

Immer neue Erfolge zu verzeichnen hat das **Torpedo-Rad**. In Kopenhagen gewinnt **Carl Christensen** das Hauptfahren auf seinem schnellen **Torpedo-Rad**. Den Osterpreis der **Concordia**, Leipzig, ein 60 km-Rennen, gewinnt **A. Sasse** auf seinem leichten **Torpedo-Rad**. In der 100 km-Meisterschaft in München wird der Bruder des Siegers von Mailand-München, **Straßer**, **Joseph Straßer**, auf seinem schnellen **Torpedo-Rad** Zweiter. **Mariendorf-Zossen-Mariendorf**, ein 60 km-Rennen, wurde von **O. Knappe** auf seinem zuverlässigen **Torpedo-Rad** gewonnen. **Torpedo-Rad** gewinnt Sieg auf Sieg.

Das **klassische Straßenrennen Berlin-Hamburg** brachte dem **Continental-Pneumatik** einen geradezu unvergleichlichen Erfolg. Wenn auch dieses Fabrikat, das sieggewohnte, von vornherein mit den größten Chancen das Rennen bestritt, so war doch das Ergebnis ein überraschendes: Nicht weniger als 18 von den ersten 20, darunter der Sieger **Rosellen**, fuhren auf **Continental**. Das Resultat gewinnt noch erheblich an Bedeutung, wenn man berücksichtigt, daß am Start nur annähernd die Hälfte aller Fahrer **Continental-Reifen** hatten, die andere Hälfte dagegen verschiedene Konkurrenzfabrikate. Mit dieser dominierenden Stellung des **Continental-Pneumatik** im Rennsport wird man zu rechnen haben, denn die konsequent wiederkehrende Erscheinung der Frontbehauptung in wirklich großen Bahnrennen, Sechstagerrennen und Straßenrennen führt mit zwingender Beweiskraft zu der Folgerung: **Continental-Pneumatik** ist unerreicht.

Was sagen die Sieger? **Lorenz** schreibt an die **Diamantwerke**: „Teile Ihnen hierdurch mit, daß ich im **Dresdner Sechstagerrennen** mit Ihrer Maschine ganz außerordentlich zufrieden war. Dieselbe ist äußerst stabil, da sie trotz mehrerer Stürze ganz unbeschädigt blieb. Ich war höchst erfreut über den leichten Lauf

derselben“. **Saldow** schreibt: „Nachdem ich mit meinem Partner **Lorenz** das **Dresdner Sechstagerrennen** auf Ihrem geschätzten **Diamant-Rad** gewonnen habe, kann ich nicht umhin, Ihnen meine volle Anerkennung über Ihre **Diamant-Maschine** auszusprechen, da dieselbe äußerst leicht und trotzdem stabil ist. Ich kann mit Bestimmtheit sagen, daß ich, dank Ihres vorzüglichen **Diamant-Rades** jeder Situation gewachsen war und, da ich noch kein Sechstagerrennen bestritten hatte, ich es verhältnismäßig leicht mit meinem Partner **Lorenz**, der ebenfalls ein **Diamant-Rad** benutzte, gewinnen konnte.

Die Hannoversche Gummi-Kamm-Co., Akt.-Ges., Hannover-Linden 2, hat ihre bisherigen Geschäftslokalitäten in **Frankfurt a. Main (Westendstr. 5)** aufgehoben und wesentlich größere Räume daselbst in der **Niddastr. Nr. 74**, in der Nähe des Hauptbahnhofes bezogen. Die bisherigen Räumlichkeiten haben nicht mehr ausgereicht, um den Ansprüchen, die mit der Ausdehnung des Geschäftes verbunden sind, gerecht zu werden. Die **Hannoversche Gummi-Kamm-Co., Akt.-Ges.**, ist nunmehr in der Lage, ein gut assortiertes reichhaltiges Lager in **Frankfurt a. M.** zu unterhalten und es ist Vorsorge getroffen, daß einlaufende Aufträge mit der gewohnten Promptheit zur Ausführung gelangen. Die Wahrnehmung der Geschäfte in dem **Frankfurter Rayon** geschieht durch den bisherigen **Kölnner Vertreter, Herrn Paul Osterwald**.

Manchester-Schau. Die von der Firma **Gebr. Reichstein, Brennabor-Werke in Brandenburg (Havel)** auf den Markt gebrachten **Motorwagen** erfreuen sich nicht nur in Deutschland weitester Verbreitung, sondern haben sich auch im Auslande schnell einen ausgedehnten Abnehmerkreis erschließen können. Namentlich in England haben die Erfolge, die mit einem **Brennabor-Wagen** bei seinem ersten Erscheinen auf der **Brooklandbahn** erzielt wurden, die Aufmerksamkeit der Sportleute auf das Fabrikat dieser Firma hingelenkt. Dies zeigte sich

Modernste Konstruktion
Vornehme Ausstattung
Hervorragende Präzisionsarbeit
Allerfeinstes Material
Leichter Lauf
Höchste Stabilität

vereinigen in unübertroffener Weise die

Wartburg-Räder

Trotz dieser eminenten Vorzüge sind die Verkaufspreise ausserordentlich vorteilhaft, jeder Interessent informiere sich über dieselben.

Fahrzeugfabrik Eisenach

Fabrikation: **Wartburg-Fahrräder** und **Dixi-Automobile** für alle Zwecke, **Kriegsmaterial**.

Siegreich wie immer

war auch am letzten Sonntag

das leistungsfähige

Dürkopp-Rad!

30. April 1911:

MAINZ

Eröffnungsfahren:

Sieger Otto Meyer
Zweiter J. Bettinger

Hauptfahren:

Sieger Otto Meyer
Zweiter J. Bettinger

Ausscheidungsfahren:

Sieger J. Bettinger

Punktefahren:

Sieger J. Bettinger

Tandem-Hauptfahren:

Sieger { Otto Meyer
J. Bettinger

Tandem-Prämienfahren:

Sieger { Otto Meyer
J. Bettinger

Quer durch die Neumark, 235 km **Sieger:** Rottnick
6. Preis: Westphal

Neuss-Jülich-Neuss, 120 km **Alterspreis:** Stoffels
5. Preis: Roitzheim

Dürkopp & Co., A.-G., Bielefeld

deutlich durch das Interesse, das man auf der Automobil-Schau in Manchester dem neuen Brennabor-Modell entgegenbrachte. Die rührige Londoner Vertretung der Brennabor-Werke, die Firma Seale & Becker Ltd., hatte ein sauber durchgearbeitetes 6/18-Chassis sowie ein elegantes Sportphaeton gleicher Motorstärke ausgestellt, um ihre englischen Freunde mit dem neuen Brennabor-Modell, Type 1911 bekannt zu machen. Die technische Durchführung und die bis in das kleinste Detail sauber ausgeführte Präzisionsarbeit erregte in erster Linie die Bewunderung der Beschauer. Aber auch die in eigener Werkstätte hergestellte Karosserie trug dem an Formenschönheit und ruhige Linienführung gewöhnten Geschmack des englischen Publikums Rechnung. Die Londoner Vertreter der Brennabor-Werke konnten umfangreiche Aufträge entgegennehmen und sind mit dem Erfolge, den sie durch die Teilnahme an der Manchester-Schau erzielten, sehr zufrieden.

Selten hat in Radfahrerkreisen ein Artikel solch allgemeines Aufsehen erregt wie die Aluminium-Felge der Firma Fr. Wilh. Mayweg, G. m. b. H., Metallwarenfabrik, Mühlenrahmede i. Westf. Seit Verwendung der Pneumatik als Fahrrad-Bereifung besteht die Nachfrage nach einer nicht rostenden Felge und hat man sich die größte Mühe gegeben, etwas Vollkommenes zu schaffen, was aber bisher, trotz der mannigfaltigsten Versuche, mißlungen war. Die Emaille der Stahl-Felgen bietet nicht genügend Schutz gegen die Einflüsse der Witterung und es ist eine bekannte Tatsache, daß die Mehrzahl der Laufmängel infolge Rost zerstört wird. Die Holz-Felge verhindert allerdings eine Rostbildung, ist dagegen derart empfindlich gegen Feuchtigkeit, daß hierdurch der Vorzug des Nichtrostens wieder aufgehoben wird. Wer Holzfelgen bei täglicher Inanspruchnahme benutzt hat, weiß genau, welche Schwierigkeiten es verursacht, eine verzogene Holzfelge auszurichten und es wird in den meisten solchen Fällen kurzerhand eine neue Felge eingespannt. Allen diesen Nachteilen begegnet die aus einer bestgeeigneten (D. R. P.) Legierung auf das sorgfältigste hergestellte Aluminium-Felge, die außerdem noch den Vorzug eines sehr minimalen Gewichts für sich hat. Vollständig ausgeschlossen ist natürlich bei der Aluminium-Felge die Rostbildung, weil dieselbe auf Witterungseinflüsse überhaupt nicht reagiert; in bezug auf Widerstandsfähigkeit steht sie der Stahl-Felge wenig oder gar nichts nach. Die Felge ist in jeder Beziehung praktisch ausprobiert, so daß eine vollkommen fertige Sache in den Handel kommt.

Diamant schafft neue Rennfahrergößen. Eine auffallende Erscheinung macht sich im Radrennsport bemerkbar, seitdem die Diamant-Werke in Reichenbrand-Chemnitz sich mit der Rennreklame befassen und berufsmäßigen Fahrern ihre leichte, haltbare und außerordentlich schnelle Rennmaschine geben. Saldow und Lorenz, zwei Fahrer, die schon mehrere Jahre Berufsfahrer sind, kannte die Allgemeinheit nicht. In dem Moment, wo sie sich auf das Diamant-Rad setzten, wurden sie erstklassige Fahrer. In Dresden benutzten sie zum ersten Male das Diamant-Rad, in Berlin zum zweiten Male. Das Beispiel läßt sich leicht vermehren durch einen dritten Fahrer, den Straßenfahrer Huschke. Huschke fährt in diesem Jahre Diamant. Er gewann Rund durchs Havelland und weiter meldet er seinen sensationellen Sieg über die bedeutendsten deutschen Straßenfahrer im Rennen Berlin—Leipzig—Berlin über die ansehnliche Strecke von 316 km. Huschke ist auf Diamant der beste Straßenfahrer Deutschlands geworden. Der Einsichtige wird nicht zweifeln, daß das Diamant-Fahrrad etwas Besonderes ist.

Der schnellste Reifen. Diesem Namen macht Peters Union Pneumatik in der Tat Ehre. Kaum, daß die ersten Rennen der neuen Saison zu Ende sind, kommen schon aus allen Himmelsrichtungen die Meldungen über Siege, die auf Peters Union Pneumatik errungen wurden. Abgesehen von Coburg—Nürnberg—Coburg und

Rund um Nürnberg, wurden auf Peters Union Pneumatik auch die Rennen Bottrop—Wesel—Bottrop, Spandau—Nauen—Spandau, Auerbach—Zwickau—Auerbach und verschiedene andere Straßenrennen gewonnen. Bei den Bahnrennen war Peters Union Pneumatik ebenso erfolgreich, was u. a. das Rennen in Frankfurt a. O. bewiesen hat. Alle auf Peters Union Pneumatik errungenen Siege an dieser Stelle aufzuführen, erübrigt sich wohl, da dieser Pneumatik in Radfahrerkreisen als bester Rennreifen längst bekannt ist.

Der berühmte englische Matador Harry Martin konnte wiederum auf der Canning Town Bahn zu London den Weltrekord für eine Meile mit stehendem Start auf Motorzweirad schlagen. Er gebrauchte hierzu nur 74 Sekunden. Diese grandiose Leistung wurde im übrigen auf Continental-Pneumatik erzielt, dem Reifen, der in England und in der ganzen Welt von den sachkundigsten Fahrern für die härtesten Erprobungen benutzt wird.

Die vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien, vormals Menier — J. N. Reithoffer, die Erzeuger des rühmlichst bekannten Pneumatic Harburg-Wien für Fahrräder und Automobile teilen uns die Verlegung ihrer Berliner Filiale mit. Sie schreiben hierüber folgendes: „Ungünstige Lage und Raummangel, sowie stetiges Anwachsen unseres Betriebes haben uns veranlaßt, unser Berliner Geschäftslokal nach der Linkstraße 25 (Ecke Königin-Augustastraße) in dem neuerbauten Büropalast Fuggerhaus zu verlegen. Um den zeitgemäßen höchsten Ansprüchen, die an einen derartig ausgedehnten ersten Geschäftsbetrieb, wie den unsrigen, gestellt werden, in

D.-R.-G.-M.-Sch.
109535

Pneumatol!

Patente in allen
Kulturstaaten
angemeldet.

ist das praktischste, selbsttätige Schlauchdichtungsmittel der Gegenwart und Zukunft, daher unentbehrlich für Fahrräder, Motor und Auto! Glänzende Anerkennungen! Wer's probt, der lobt! Wiederverkäufer, spez. Fahrradhändler erhalten hohen Rabatt, ebenso bei Sammlaufträgen ganzer Vereine. Prospekt gratis u. franko. Karte genügt. 1 Fl. kost. M. 1.50 u. 20 Pf. Porto bei Voreinsendung, bei Nachnahme M. 1.85. Versand täglich durch K. Wittmuth, Sebnitz (Sachs.), I, 118.

**BAND-EMAIL-U. METALL-
VEREINSABZEICHEN**

Ehren- u. Festabzeichen, Diplome, Ehrenbecher
Fahnen u. Ehrenkränze etc.

WILHELM HELBING

Fernsprecher Vereinsabzeichenfabrik Dorotheenstr.
7621. LEIPZIG n. 9.

Jedes Bundesmitglied

kennt unsere Panther-, Tempo-
und Brunsviga-Fahrräder. Sie
bilden ein edles Dreigestirn
am Himmel der Radwelt und
ihre Vorzüge sind unzählbar...



SCHUTZ-MARKE

PANTHERWERKE A.-G., BRAUNSCHWEIG



Chemische Fabrik L. Pinner,
Berlin N., Exercierstrasse 18.

Sie strafen sich selbst

wenn Sie Ihre **Fahrräder** und
 Zubehörteile, Näh-, Wasch-,
 Wring-, Mangel-Maschinen u.
 Geldkassetten nicht b. mir kauf.



Ausführung aller Reparaturen
 an **Fahrrädern** jeden Systems.
 Vernickeln und Emaillieren — gut, billig. Grosses
 Lager von Ersatzteilen, mit denen jedermann
 selbst viel Reparaturen ausführen kann.
 Preisliste, gratis und franko. Mitglieder des
 Sächs. Radfahrer-Bundes erhalten Vorzugspreise.
 Teilzahlung gestattet.

„Glück Auf“, Fahrrad-Werke,
 Oberschaar Nr. 40 bei Freiberg.

jeder Hinsicht zu begegnen, haben wir alle zweckent-
 sprechenden Vorzüge in dem mit modernsten Komfort
 ausgestatteten Geschäftshause im Interesse einer prompten
 Bedienung unserer werten Kundschaft gewahrt. Unsere Büro- und Verkaufsräume sowie Kasse usw. befinden sich zu ebener Erde. Die Montageräume stehen damit in unmittelbarem Konnex, und eine bequeme Ein- und Ausfahrt für Automobile (von der Königin-Augusta-
 straße) ist geschaffen.“

Literarisches

Das Reichsgesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom 3. Mai 1909. Erläutert von Friedrich Höpfel, st. Landgerichtsdirektor. Verlag von U. E. Sebald. Nürnberg-Leipzig. Preis gebunden M. 5,80.

Der Kommentar bildet eine Bereicherung der Sammlung Sebaldscher Handausgaben von Reichsgesetzen in grauem Leinenband und schließt sich nach Druck und Ausstattung deren anderen Bänden gleichwertig an. Die Beschäftigung mit dem Inhalte des Buches zeigt sofort, daß es der Praxis dienen will, der die eingehenden Erläuterungen des Gesetzes und die sorgfältige Verwertung der bisher erschienenen Literatur und Rechtsprechung in dieser klar disponierten Darbietung sehr nützlich und willkommen sein werden. Konnte doch ein in der Praxis stehender Richter den Kommentar deren Bedürfnissen am besten anpassen. In den Erläuterungen über die zivilrechtliche Haftpflicht, die wie die Gesetzesvorschriften hierüber den breitesten Raum einnehmen, ist die Judikatur zum Reichshaftpflichtgesetz und zu den §§ 823 ff. BGB. weitgehendst verarbeitet, so daß das Buch in den Haftpflichtfragen als ein zuverlässiger Berater gelten kann. Aber auch die Strafvorschriften, denen über 50 Druckseiten gewidmet sind, finden neben den Verkehrsvorschriften eine eingehende Behandlung. Zu den Verkehrs- und Strafvorschriften bringt der Kommentar im Gegensatz zur Mehrzahl der bisher erschienenen die Ausführungsverordnung des Bundesrates und das internationale Abkommen unter Heranziehung einzelstaatlicher Vollzugs-Bekanntmachungen. Daß die Ausführungsvorschriften bereits im Texte verarbeitet werden konnten, gibt dem Sebaldschen Kommentar einen unstrittigen Vorzug vor solchen, die sich in dieser Hinsicht mit Nachträgen behelfen mußten. Die Sprache des Buches ist einfach und klar, die Begriffsbestimmungen sind durchweg deutlich, so daß der praktische Handkommentar für Juristen vom Justiz- wie Verwaltungsfach nicht zuletzt wegen seines ausführlichen und übersichtlichen Sachregisters, auch ein vorzügliches Nachschlagewerk für Automobilistenkreise abgibt.

Klubabzeichen in geprägter galvanoplastischer u. feiner Emaille-Ausführung in echt u. unecht, künstlerisch hergestellt.

Medaillen

L. Chr. Lauer, G. m. b. H.
Münzpräge-Anstalt.
 Herzoglich Sächsischer Hoflieferant.
 Nürnberg E. O., Kleinweidenmühle 12
 Zweigfabrik Berlin E. O., Ritterstr.

Gegründet 1790.

Immerlicht
 das Ideal einer
**elektrischen
 Fahrradlampe**
 Brenndauer 5—6 Stunden.
 Gewicht nur 304 Gramm.
 Zu haben bei Wilh. Vogt,
 Leipzig, Promenadenstr. 21.

Der Salvaschlauch
 Kein Entweichen der Luft —
 Kein Flickern bei Stichverletzung —
 Kein Nachpumpen jahrelang
Welche Wohltat!
 Reichspatent — Volle Garantie.
 Prospekt gratis.
Spezial-Depot Salva
 in **Küps, Bayern.**

DEUTSCHLAND-FAHRRAD-WERKE EINBECK

**Überzeugen Sie sich, dass die
 Deutschland-Fahrräder
 die besten, dabei ausserordentlich billig sind!**
 Verlangen Sie kostenfrei illustrierte 400 Seiten starke Preisliste, auch über Radfahrer-Auto- u. photographische Bedarfsartikel, Nähmaschinen, Waffen, Uhren, Musik- u. Goldwaren etc. von
AUGUST STUKENBROK, EINBECK 84
 Grosstes Fahrradhaus Deutschlands

Ein guter Rat

ist oft schwer.

Für die Bereifung eines Rades

gibt es keine Wahl, denn

Excelsior-Pneumatic

ist

unübertroffen.



Hannoversche Gummi-Kamm-Co., Akt.-Ges.

Hannover-Linden 2.



Brennabor

ist durch die bekannte Schutzmarke leicht von anderen Fabrikaten zu unterscheiden und bei fast jedem bessern Fahrradhändler erhältlich.

**Schnelligkeit, leichter Lauf,
geringes Gewicht, Stabilität
und ein bestechendes Aeusseres**

sind Vorzüge der bekannten Marke

Brennabor.

Der Draht meldet vom Sonntag, den 30. April:

Essen (Ruhr) **Grosser Frühjahrspreis, 30 km h. M.**

Erster: J. Böschlin auf Brennabor.

Grosser Eröffnungspreis, 20 km h. M. Vorgabefahren. Erster:

A. Ritzenthaler auf Brennabor vor Ostermeier, Stellbrink, Münzner u. a.

Tandem-Prämienfahren. Erste: Rädlein—X auf Brennabor.

Zehlendorf-
Berlin **Verfolgungsrennen.** Erste: Techmer—Peter auf Brennabor.

Hauptfahren. Zweiter: W. Techmer auf Brennabor vor Carapezzi,
Arend u. a.

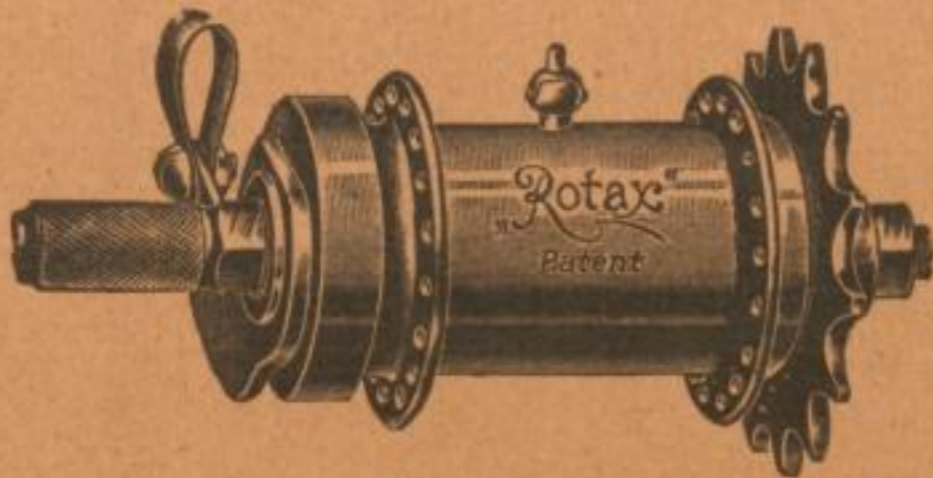
Chemnitz **20 km-Vorgaberennen h. M.** Erster: A. Schulze auf Brennabor.

Die **weltbekanntesten Erfolge** bei allen Konkurrenzen, bei **großen Tourenfahrten**, bei **Bergfahrten**, im **täglichen Gebrauch** bestätigen immer wieder aufs neue, dass

„ROTEX“

die **leichtlaufendste** Freilaufnabe der Welt ist.

Ungezählte freiwillige Anerkennungen über Touren, bei denen Tausende von Kilometern in allen Weltteilen ohne Störungen und ohne Versagen gefahren wurden, beweisen, dass



„ROTEX“

unverwüstlich ist und die zuverlässigste, nie versagende, kräftigste Bremse der Welt besitzt.

Seit Jahren unveränderte Konstruktion, absolut reiner, reibungsloser Freilauf, immer gleichbleibende präziseste Ausführung sind die Ursache,

dass

„ROTEX“

in der ganzen Welt **hochgeschätzt** und **begehrt** ist.

F. Gottschalk & Co., Dresden-N.